



KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

Kommentiertes Lehrveranstaltungs- verzeichnis

Sommersemester 2021

Testversion

Vorwort

Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um die **Testversion** eines *Kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnisses* der Fachbereiche Theologie, Philosophie und Kunstwissenschaft. Ab Wintersemester 2021/22 soll dieses jeweils semesterweise mit Beginn der Inskriptionsfrist vorliegen (Anfang September / Anfang Februar).

Diese Testversion des KommLVVZ beinhaltet die Anrechnungsmodalitäten der Lehrveranstaltungen sowie die Lehrveranstaltungsinformationen aus SInN (sofern Ende Februar vorhanden). Die Rubrik Literatur sowie Rubriken ohne substanziellen Inhalt werden nicht übernommen. Eine Übersicht zu den Terminen/(virtuellen) Räumen der Lehrveranstaltungen steht semesterweise mit dem „Lehrveranstaltungsplan“ zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass die auch während des Semesters laufend aktuell gehaltene Informationen zu den Terminen und Räumen einer Lehrveranstaltung dem Studien-Informations-Netz (SInN) zu entnehmen sind (bzw. werden diese im Normalbetrieb tagesaktuell am Info-Display im Foyer der KU Linz eingeblendet).

Das *Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis* bzw. alle weiteren Unterlagen zum Lehrveranstaltungsangebot (Lehrveranstaltungsverzeichnis des gesamten Studienjahres, Lehrveranstaltungsplan) finden Sie unter <https://ku-linz.at/studium/downloads>.

AG: Ready, study, go! Erfolgreich Theologie studieren (Kogler)

- Mag.theol.: Einführungsmodul: Theologie studieren (1 CP); Wahlmodul I (1 CP), Wahlmodul II (1 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (1 CP)
- Lehramt 03: Freie Wahlfächer (1 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul I (1 CP), Wahlmodul II (1 CP)
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

UE: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren (Lass)

- Mag.theol.: Einführungsmodul: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren (1 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (1 CP)
MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Kurzbeschreibung

Richtig recherchieren, bibliographieren und zitieren zu können, zählt zu den Grundvoraussetzungen wissenschaftlichen Arbeitens. Entsprechend wichtig ist es, sich zu Beginn des Studiums, die notwendigen Kenntnisse anzueignen. In der UE "Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren" können diese Fertigkeiten anhand konkreter Beispiele erworben und geübt werden.

Methodik

Praktische Recherche-, und Zitierübungen anhand ausgewählter Beispiele; Anwendung der erworbenen Kenntnisse anhand eines Referats mit Paper zu einem selbstgewählten Thema

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- mithilfe wissenschaftlicher Hilfsmittel (Lexika, Enzyklopädien, Datenbanken etc.) selbstständig zu einem Thema zu recherchieren.
- gefundene Literatur richtig zu bibliographieren.
- Zitate korrekt wiederzugeben und auszuweisen.

Lehrinhalte

- Literatur suchen und finden
- Literaturangaben verstehen und erstellen
- Zitate wiedergeben und ausweisen

Vorkenntnisse

Keine

Leistungsbeurteilung

Immanenter Prüfungscharakter

Beurteilung oben genannter Lernergebnisse anhand der Übungen, des Referats und des Papers

Anwesenheit

Verpflichtend

UE: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren (Lass)

- Mag.theol.: Einführungsmodul: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren (1 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (1 CP)
MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Course Description

The ability to search, list and quote literature correctly belongs to the most fundamental skills that are required in scientific work. Thus it is important to acquire these skills at the very beginning of academic studies. In this course the participants will gain the required knowledge and practice coping with literature.

Teaching Methods

Exercises to search, list and quote literature; application of the acquired skills by preparing a presentation and a paper on a topic of individual choice

Learning outcomes

After passing this course successfully students are able to ...

- to search for appropriate literature on a topic by using scientific resources such as lexica, encyclopaedias or data bases for literature etc.
- to document list literature in a bibliography.
- to quote correctly.

Course Contents

- search and find appropriate literature
- document and list literature
- quote literature

Prerequisites

None

Assessment Methods

Participation

Evaluation of the learning outcome on the basis of the exercises, the presentation and the paper

Attendance

Obligatory

UE: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Harrer)

- BA KuWi: Modul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 CP)
BA KW/Phil: Einführungsmodul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 CP)

Latinum II (Sitter)

- Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
Mag.rel.paed.: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (2. Teil: 6 CP)
MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (2. Teil: 6 CP)
- Lehramt 03: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
Lehramt KR 16: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
- BA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
MA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
MA Philosophie: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)
MA Kunstwissenschaft: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (2. Teil: 6 CP)

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung soll weitere Grundkenntnisse der lateinischen Sprache vermitteln und zum selbständigen Umgang mit lateinischen Texten der europäischen Geistesgeschichte und christlichen Literatur hinführen.

Methodik

Vorlesung mit Übungen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...
einfache lateinische Originaltexte unter Zuhilfenahme eines Wörterbuches selbständig zu übersetzen bzw. einer Überprüfung zu unterziehen.

Lehrinhalte

Fortsetzung der Grundgrammatik des Lateinischen; Lateinische Texte aus der Bibel, aber auch aus dem Fundus der über 2000-jährigen Überlieferung der lateinischen Sprache in Philosophie, Geschichte, Literatur, Musik (Kirchenmusik), Recht etc.

Vorkenntnisse

Kenntnisse der deutschen Grammatik sind natürlich von Vorteil und empfehlenswert!

Leistungsbeurteilung

Schriftliche Klausur am Ende des 2. Semesters: Originalstelle aus dem Neuen Testament sowie ein einfacher philosophischer und/oder historischer Text

Anwesenheit

Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Aufgrund der vielen Übungen und Wiederholungen wird jedoch die Teilnahme dringend empfohlen!

Anmerkungen

Für die Absolvierung des Latinums ist der positive Abschluss der schriftlichen Klausur Voraussetzung.

Graecum II (Anschuber)

- Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Griechisch (2. Teil: 6 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (2. Teil: 6 CP)
MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (2. Teil: 6 CP)
- BA KW/Phil: ggf. Wahlmodul Theologie (2. Teil: 6 CP)

Hebraicum II (Urbanz)

- Mag.theol.: Einführungsmodul: Hebraicum II (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: Freie Wahlfächer (3 CP)

Kurzbeschreibung

Nach den Basis-Kenntnissen, die im Kurs des WiSe Hebraicum I erarbeitet wurden, vertieft der Kurs die grammatikalischen Kompetenzen substantiell (besonders in der Verblehre) und übt die Lektüre einfacher biblischer Texte im Lesen und Übersetzen ein. Damit werden Wege zu einer geschärften Lektüre atl. Texte und zu einem essentielleren Verständnis biblischer Theologie ermöglicht.

Methodik

Stoff wird mithilfe eines vorbereiteten Skriptums in Abschnitten erläutert und eingeübt (mit Hausübungen) - bewertete Teilprüfungen während des Semesters sichern kontinuierlich den Lernerfolg bei den Teilprüfungen dürfen die Unterlagen des Kurses (Skriptum, Wörterbücher) verwendet werden - Angebot eines vertiefenden Tutoriums - für Spezialthemen werden Experten eingeladen (Tora-Rollen em. Univ.-Prof. F. D. Hubmann)

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- einfache Prosatexte der hebräischen Bibel mit Hilfsmitteln (Grammatik und Wörterbuch) zu übersetzen.
- die grammatikalischen Phänomene des biblischen Hebräisch zu benennen und zu verstehen.
- mit Hebräischen Wörterbüchern und Textausgaben umzugehen.
- Texte der hebräischen Bibel in einem angemessenen Tempo zu lesen.

Lehrinhalte

- Übersicht Nominalbildungen
- Verbalstämme
- Unregelmäßige, schwache Verben
- Aufbau einer Biblia Hebraica und einen Einblick in die Herstellung einer Tora-Rolle
- Überblick zu den diversen Wörterbüchern und Textausgaben

Vorkenntnisse

Hebraicum I erforderlich

Leistungsbeurteilung

Durch drei schriftliche und eine mündliche Teilprüfung verteilt auf das Semester

Anwesenheit

bei den Teilprüfungen verpflichtend (siehe Termine im moodle) - sonst sicherlich hilfreich

VL: Global Philosophy (Graneß)

- Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP); Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP)
- Lehramt 03: Freie Wahlfächer (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

PS: Bibelwissenschaft (Lass / Stockinger)

- Mag.theol.: Einführungsmodul: Proseminar Bibelwissenschaft (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: PS der Studieneingangsphase (3 CP)
Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.1.1 Erweiterung Altes Testament (3 CP); B 3.1.2 Erweiterung Neues Testament (3 CP); M 2.1
Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (3 CP)

Kurzbeschreibung

Das Proseminar führt in Text und Übersetzungen der Bibel und Methoden zur Auslegung biblischer Texte (narrative Analyse, Formgeschichte, Begriffs- und Motivgeschichte, synoptischer Vergleich, Literarkritik, Traditions- und Redaktionsgeschichte) ein und reflektiert über das Verstehen biblischer Texte (Hermeneutik) und verschiedene Zugangsweisen und Perspektiven (kontextuelle Exegese).

Methodik

Vortrag, praktische Textarbeiten, Gruppenarbeiten, Kurzreferate, Hausübungen

Vorkenntnisse

Zitieren

Anwesenheit

verpflichtend

VL Einleitung in die Schriften des AT – Basis (Urbanz)

Findet an der PHDL statt!

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des AT – Basis (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Einleitung in die Schriften des AT – Basis (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt KR 16: B 3.1 Einleitung in die Schriften des AT (3 CP)
- BA KW/Phil: Themenmodul Theologie: Altes Testament (3 CP); Wahlmodul Theologie (3 CP)

VL: Einleitung in die Schriften des NT – Basis (Urbanz)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des NT – Basis (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Einleitung in die Schriften des NT – Basis (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt KR 16: B 3.2 Einleitung in die Schriften des NT (3 CP)
- BA KW/Phil: Themenmodul Theologie: Neues Testament (3 CP); Wahlmodul Theologie (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Geschichte des NT und wesentlicher Themenfelder als Verstehenshintergrund für die ntl. Texte selbst. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Evangelien und der Apostelgeschichte, sowie einem Ausblick auf die Briefliteratur. Erwerb von Überblickskenntnissen zu Geschichte und Geographie des NT und des Urchristentums sowie bezüglich Aufbau, wesentlicher Inhalte, literarischer Eigenart und dem jeweiligen theologischen Profil der ntl. Schriftteile, besonders der Evangelien und der Briefliteratur sowie der Apg und von Paulus.

Methodik

- Vorlesung
- Folien der VL werden vor der VL zur Verfügung gestellt
- weiterer Lernstoff wird arrangiert
- Orientierungsfragen geben Überblick zum Stoffgebiet

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...
überblicksmäßig Inhalte und Entstehungshintergründe der ntl. Schriften zu erklären.

Lehrinhalte

- Der Kanon des NT
- Der „Raum“ des NT und des Urchristentums: Zeitgeschichte & Geographie
- Die Evangelien: Mk, Mt, Lk und die synoptische Frage sowie Joh
- Apg sowie Paulus und seine Briefe (inkl. Deutero- und Tritopaulinen)
- Allgemeines zur Briefliteratur

Vorkenntnisse

Hinführung zur Bibel erwünscht

Leistungsbeurteilung

mündliche Prüfung (30 Minuten, Einzel)

VL: Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I: Pentateuch und Geschichtsbücher (Gillmayr-Bucher)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt KR 16: B 11.1.1 Vertiefende Fragestellungen zum AT (3 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 2.1.1 Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I (3 CP)
- BA KW/Phil: Themenmodul Theologie: Altes Testament (3 CP); Wahlmodul Theologie (3 CP)

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Bücher des Pentateuch. Dabei sollen sowohl die literarische Gestalt, die theologischen Fragen zur Sprache kommen als auch die historischen, sozial- und religionsgeschichtlichen Rahmenbedingungen, unter denen die Sammlung erfolgt ist. Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf dem Buch Genesis liegen, insbesondere den Erzählungen von den Erzeltern.

Methodik

Vorlesung

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- Auskunft über die literarische Gestalt und die entstehungsgeschichtlichen Hintergründe des Buches Genesis zu geben
- Auskunft über zentralen Themen und Fragen der Erzeltern Erzählungen zu geben
- Eine eigenständige Interpretation der Texte und Figuren des Buches Genesis anzufertigen

Lehrinhalte

- Aufbau, literarische Gestalt, Gedankenwelt und Theologie des Buches Genesis
- Die historischen und sozialgeschichtlichen Entstehungskontext des Pentateuchs
- Exegese ausgewählter Texte
- Analyse und Interpretation der literarischen Figuren

Vorkenntnisse

Erfolgreich absolvierte Vorlesungen: Hinführung zur Bibel und Einleitung in die Schriften des AT

Leistungsbeurteilung

Mündliche Prüfung

Anwesenheit

Ist erwünscht und empfohlen

Anmerkungen

Eine gute Kenntnis des Buches Genesis ist notwendig. Bitte machen Sie sich bereits vor dem Vorlesungsbeginn mit den Texten dieses Buches vertraut.

VL: Elementare Themen der biblischen Theologie des NT (Hintermaier)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Elementare Themen der biblischen Theologie des NT (3 CP)
Mag.rel.paed.: Fächermodul Vertiefung II: Biblische Theologie NT (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Elementare Themen der biblischen Theologie des NT (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: Pflichtfächer II. Abschnitt: Biblische Theologie NT (2 CP)
Lehramt KR 16: B 3.4 Elementare Themen der biblischen Theologie II (3 CP)
- BA KW/Phil: Themenmodul Theologie: Neues Testament (3 CP); Wahlmodul Theologie (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung versucht, das Spektrum der theologischen Themen des Neuen Testaments in einem genetischen Zusammenhang zu erschließen: Das Auftreten Jesu von Nazaret und seine Verkündigung von der anbrechenden Königsherrschaft Gottes stellte eine herausfordernde, für viele Zeitgenossen positiv faszinierende Einladung und Verheißung dar. Die Tatsache seiner Verurteilung und Hinrichtung am Kreuz schien aber die Widerlegung seiner Botschaft und seiner Lebenswegs zu sein. Allerdings begannen einige seiner JüngerInnen bald nach seinem Tod öffentlich zu behaupten und zu verkünden: Gott habe ein anderes Urteil gesprochen als Pilatus. Er habe Jesus aus den Toten auferweckt, ihn „zu seiner Rechten“ erhoben und zum bevollmächtigten „Sohn Gottes“ eingesetzt. Und dieser von Gott rehabilitierte Jesus werde (... mehr oder weniger bald ...) (wieder)kommen: als Richter, der die Königsherrschaft Gottes definitiv durchsetzt. Dies war der Anfang des Christentums. Und in einem extrem dynamischen Prozess von aufeinander aufbauenden Glaubens-Entdeckungen entfaltete sich in kurzer Zeit aus dieser elementaren Grundüberzeugung heraus das komplexe Spektrum jener Themen, die bis heute die Identität des christlichen Glaubens ausmachen.

Methodik

Vorlesung; Möglichkeit zu Rückfrage und Gespräch.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- die wichtigsten Themen des urchristlichen Glaubens zu benennen,
- ihre bibeltheologischen Zusammenhänge zu erkennen
- und diese Themen in Akten der Wissens- und Glaubenskommunikation anderen Menschen verstehenserschließend darzustellen

Lehrinhalte

- „dann ist das Reich Gottes schon zu euch gekommen!“ (Lk 11,20): Der "historische Jesus"
- „und wir hatten gehofft, dass er es sei, der Israel erlösen werde.“ (Lk 24,21): Das Ende am Kreuz
- „aber Gott hat ihn aus den Toten auferweckt!“ (Apg 3,15): Die Verkündigung von Ostern
- „Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht ...!“ (Apg 2,36): Messianische Erhöhungschristologie
- „bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus“ (1 Thess 5,23): Parusie-Erwartung und urchristliche Eschatologie
- „Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen ...“ (Apg 15,28): Pneumatologie und Ekklesiologie
- „Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift“ (1 Kor 15,3): Heilstod-Soteriologie
- „Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird“. (Mk 14,24): Heilstod-Soteriologie II
- „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn ...“ (Gal 4:4): Präexistenz-Christologie I

- Gott hat sie „dazu bestimmt, gleichgestaltet zu werden seinem Bild, das der Sohn ist, damit dieser der Erstgeborene unter vielen Geschwistern sei.“ (Röm 8,29): Präexistenz-Christologie II

Vorkenntnisse

Keine; Bibelgriechisch und Hebräisch-Grundkenntnisse sind von Vorteil.

Anmerkungen

Folien und skriptenähnliche Zusammenfassungen werden bereitgestellt.

AG Macht – Machtausübung – Machtmissbrauch in biblischen Texten (Gillmayr-Bucher / Lass / Niemand / Stockinger)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Bibeltheologische Themen testamentsübergreifend (2 CP)
Mag.rel.paed.: Fächermodul Vertiefung II: Ausgewählte Themen der biblischen Theologie in testamentsübergreifender Perspektive (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Bibeltheologische Themen testamentsübergreifend (2 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)
- Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.1.1 Erweiterung Altes Testament (3 CP); B 3.1.2 Erweiterung Neues Testament (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: ---

Kurzbeschreibung

Das Thema „Macht“ ist durch alle Zeiten hindurch aktuell und oft konfliktgeladen. Fragen wie: Wer verfügt über Macht? Wie wird diese ausgeübt? Welche Auswirkungen hat das? – werden oft heftig und kontrovers diskutiert. So finden sich auch in der Bibel sowohl äußerst kritische Auseinandersetzungen mit Machtstrukturen und Machtausübung als auch das Bemühen, diese zu legitimieren und zu stärken. In dieser AG werden wir den unterschiedlichen Darstellungen von Macht am Beispiel ausgewählter alt- und neutestamentlicher Texte nachgehen. Dabei wird menschliche Macht ebenso zur Sprache kommen und kritisch in den Blick genommen werden wie göttliche Macht. Um die verschiedenen Zugänge und Facetten der Darstellung des Themas Macht sichtbar machen zu können, werden wir uns an sozialwissenschaftlichen und exegetischen Diskursen zur „Macht“ orientieren.

Methodik

Arbeitsgemeinschaft. In den Sitzungen werden kurze informative Einheiten mit Gruppenarbeit und Diskussionen im Plenum abwechseln. Die Vorbereitung zu den einzelnen Sitzungen, d.h. Lektüre von biblischen Texten, Erstellung von Textblättern oder Lektüre von Sekundärliteratur gehört wesentlich zur Konzeption der AG.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- Machtstrukturen in biblischen Texten zu analysieren
- exegetische und soziologische Methoden der Machtanalyse auf biblische Texte anzuwenden
- die Legitimation der Macht in biblischen Texten kritisch zu hinterfragen
- die Intentionen und Fragen der hinter den Texten stehenden Tradentenkreise zu erschließen

Lehrinhalte

- Soziologische und exegetische Diskurse zu Macht
- Soziologische und exegetische Methoden zur Erschließung biblischer Texte
- Machtdiskurs in biblischen Texten

Vorkenntnisse

Erfolgreicher Besuch der biblischen Einleitungsvorlesungen (Hinführung zur Bibel; Einleitung in die Schriften des AT und Einleitung in die Schriften des NT) Erwünscht: Erfolgreich absolviertes biblisches Proseminar

Leistungsbeurteilung

Die Beurteilung erfolgt lehrveranstaltungsimmanent und besteht aus zwei Teilen:

1. Aktive Mitarbeit in den Sitzungen (40% der Beurteilung)
2. Entweder Übernahme eines Referats und Gestaltung einer Sitzung oder schriftliche Arbeit im Umfang von 8-10 Seiten (60% der Beurteilung)

Anwesenheit

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit ist verpflichtend.

SE: Der Dekalog aus alttestamentlicher und moraltheologischer Perspektive (Gillmayr-Bucher / Rosenberger)

- Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Exemplarische Exegesen AT (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)
Mag.rel.paed.: Fächermodul Vertiefung II: Exemplarische Exegesen AT (3 CP); Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: Freie Wahlfächer (3 CP)
Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind); M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP); M 5.1 SE zur Masterarbeit für LA Katholische Religion (4 CP - im bibelwissenschaftlichen Bereich nur dann, wenn die Sprachkenntnisse gegeben sind - wenn SE)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Kurzbeschreibung

Der Dekalog ist eine Reihe von Geboten und Verboten, die Gott seinem Volk am Sinai mitgibt. In den biblischen Schriften wird der Dekalog an zwei Stellen überliefert: Ex 20 und Dtn 5. Die Anweisungen des Dekalogs, die sowohl das Verhalten den Mitmenschen als auch Gott gegenüber betreffen, spielen eine bedeutende Rolle in der jüdischen und christlichen Tradition. Auch in der Moraltheologie wurde naturgemäß immer wieder auf den Dekalog Bezug genommen – etwa in Beichtspiegeln, aber auch im Katechismus der Katholischen Kirche. Das Seminar möchte die Grundaussagen des Dekalogs im Gespräch von alttestamentlicher und moraltheologischer Wissenschaft beleuchten und nach der Aktualität und Bedeutung des Dekalogs im Kontext der heutigen Lebenswelten fragen. Ausgehend von einer alttestamentlichen und moraltheologischen Einführung zum Thema Dekalog und der Frage nach dem Zusammenhang von Freiheit und Normen im Allgemeinen werden in den Sitzungen die einzelnen Gebote im Speziellen beleuchtet im Hinblick auf ihre alttestamentliche Verankerung und ihre ethischen Implikationen für die heutige Zeit.

Methodik

Lektüre - Referat - Diskussion und Transfer - Verfassen einer Seminararbeit

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- den Dekalog in seiner biblischen Verankerung und in seiner Relevanz für das jüdisch-christliche Gottesverständnis zu erläutern
- die aktuelle Bedeutung der einzelnen Gebote und Verbote zu benennen und an exemplarischen Beispielen zu explizieren
- den Zusammenhang zwischen alttestamentlichen und moraltheologischen Fragestellungen in eigenen Worten darzustellen
- die spezifischen Methoden der alttestamentlichen Exegese und der Moraltheologie auf die Gebote und Verbote des Dekalogs anzuwenden und miteinander in Beziehung zu setzen

Lehrinhalte

Biblische Kontexte des Dekalogs; historische Gegebenheiten als Verständnishilfe für den Dekalog; der Dekalog in der Tradition der Moraltheologie; das Verhältnis von Freiheit und Normen; Befreiung als Dimension des christlichen Gottesverständnisses; Alleinverehrung, Toleranz und Fanatismus; Unverfügbarkeit Gottes; Bilderverbot; Verbot des Namensmissbrauchs; Sabbatgebot; Elterngebot; Tötungsverbot; Ehebruchsverbot; Begehrensverbote; Diebstahlverbot

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der alttestamentlichen Bibelwissenschaft sowie der philosophischen Ethik und der Moraltheologie - Erfolgreiche Absolvierung der erforderlichen Proseminare - Für eine Anrechnung des Seminars für „Exemplarische Exegese AT“ sind Hebräischkenntnisse und ein erfolgreich absolviertes biblisches Proseminar Voraussetzung

Leistungsbeurteilung

immanenter Prüfungscharakter, Referat, Seminararbeit

Anwesenheit
Verpflichtend

SE: Der Dekalog aus alttestamentlicher und moraltheologischer Perspektive (Gillmayr-Bucher / Rosenberger)

- Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Exemplarische Exegesen AT (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)
Mag.rel.paed.: Fächermodul Vertiefung II: Exemplarische Exegesen AT (3 CP); Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: Freie Wahlfächer (3 CP)
Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind); M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP); M 5.1 SE zur Masterarbeit für LA Katholische Religion (4 CP - im bibelwissenschaftlichen Bereich nur dann, wenn die Sprachkenntnisse gegeben sind - wenn SE)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP – wenn Sprachkenntnisse gegeben sind); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Course Description

The Ten Commandments or Decalogue are a set of ethical principles that are reported twice in the biblical texts: Exodus 20 and Deuteronomy 5. It contains a list of commandments and prohibitions that God proclaims to the people of Israel at Mount Sinai. The ethical principles of the Decalogue that comprise conduct vis-à-vis God and other people play a central role in Judaism and Christianity. In the history of Christian ethics, the Ten Commandments play a fundamental part as well. Examples are the tradition of confession and the anchoring of the Ten Commandments in the Catechism of the Catholic Church. In the seminar, the basic contents of the Decalogue will be analysed from the perspective of biblical science as well as Christian ethics. Furthermore, the question will be raised which relevance the Ten Commandments play in today's society. Starting with an introduction to the Decalogue from both theological subjects involved, the seminar will tackle the relation between freedom and ethical norms in general as well as a more detailed analysis of the different commandments and prohibitions one finds in the Decalogue.

Teaching Methods

reading - presentation - discussion and transfer - writing a term paper

Learning outcomes

After passing this course successfully students are able to ...

- explain the biblical context of the Decalogue as well as its relevance for the Judeo-Christian understanding of God
- discuss the significance of the Ten Commandments for today's context
- explicate the correlations between the questions of biblical studies and Christian ethics concerning the Ten Commandments
- use the specific methods of both subjects involved and illuminate their interrelations

Course Contents

Biblical and historical context of the Decalogue; the Ten Commandments as part of Christian ethics; the relationship between freedom and ethical norms; the Decalogue in relation to the Judeo-Christian understanding of God; in depths study of the commandments and prohibitions contained in the Decalogue facing the question of their relevance for today's society

Prerequisites

Basic knowledge of practical philosophy and moral theology as well as Old Testament Studies - Successfully attended proseminar - If the seminar is chosen for "Examples of Old Testament Exegesis": knowledge of Hebrew and one successfully attended proseminar in the field of biblical studies

Assessment Methods

Participation. presentation, term paper

Attendance

obligatory

AG: Lektürekurs Griechisch-Hebräisch (Gillmayr-Bucher / Niemand / Stockinger / Urbanz)

- Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (1 CP)

Kurzbeschreibung

Der Lektürekurs dient der Auffrischung und Vertiefung der Griechisch- und Hebräischkenntnisse. Der Lektürekurs beginnt mit der Übersetzung von Hannas Loblied (1 Sam 2,1-10) und Marias Lobgesang (Lk 1,46-55). Darüber hinaus werden ausgewählte Texte übersetzt.

Methodik

Gemeinsame Lektüre, Übersetzung und Analyse der griechischen und hebräischen Texte

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- griechische und hebräische Texte selbständig zu übersetzen

Lehrinhalte

- Hebräische und griechische Grammatik, Sprachschatz, Syntax
- Einübung in das Übersetzen

Vorkenntnisse

Griechischkenntnisse (Gymnasium oder erfolgreich absolvierter Griechischkurs) Erfolgreich absolvierter Sprachkurs Hebräisch I und II

Leistungsbeurteilung

Aktive Mitarbeit und eine schriftliche Übersetzung

Anwesenheit

ist verpflichtend

Anmerkungen

Bitte um rechtzeitige Anmeldung: der Kurs kommt erst ab einer Anmeldung von 5 Personen zustande.

VL: Frömmigkeitsgeschichte der Diözese Linz (Weber)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Regionale Kirchengeschichte im Überblick (2 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Regionale Kirchengeschichte im Überblick (2 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)
- Lehramt 03: Freie Wahlfächer (2 CP)
Lehramt KR 16: B 4.4 Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte / regionale Kirchengeschichte (2 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (2 CP)

Kurzbeschreibung

Die eigentliche Gründung der Diözese Linz fällt in das Jahr 1784. Die zu diesem Zeitpunkt in der Region praktizierten Frömmigkeitsformen haben jedoch genauso wie die gesellschaftlichen, sozialen und politischen Gegebenheiten eine längere Vorgeschichte. Diese will die Veranstaltung anhand von ausgewählten Epochen beleuchten und so die Geschichte des Christentums von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert in der Region verfolgen und sie mit Entwicklungen in anderen Regionen Europas vergleichen.

Methodik

Impulsvorträge der Dozentin, wöchentliche Lektüre der zur Verfügung gestellten Literatur und gemeinsame Erarbeitung der Lektüreeergebnisse in der Sitzung; Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- methodengeleitet sowohl mit Hilfe von zeitgenössischen Quellen als auch gestützt auf die entsprechende Sekundärliteratur das Denken und Handeln der Menschen im regionalen Raum vor dem Hintergrund des jeweiligen zeitaktuellen spezifisch regionalen Kontextes und seinen Herausforderungen sowie der Einbindung der Akteure in unterschiedliche soziale und gesellschaftliche Gruppen zu rekonstruieren und zu analysieren;
- die Kontextualität und die Relativität des christlichen Gedankengutes und den damit in Verbindung stehenden Frömmigkeitsformen innerhalb der Region zu reflektieren;
- die spezifisch regionalen Entwicklungen und Ausprägungen innerregional über die verschiedenen Jahrhunderte hinweg miteinander zu vergleichen;
- je nach Studienfortschritt bzw. Vorkenntnissen dieselben mit gesamtösterreichischen sowie weltkirchlichen Ausprägungen zu vernetzen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszustellen;
- ihr Problembewusstsein für historische Zusammenhänge zu vertiefen und im Hinblick auf das ausgewählte Thema zu einem historischen Urteil zu gelangen;
- regionale Kontinuitäten und Wandlungen über die Jahrhunderte hinweg auszumachen und die Frage nach Epochengrenzen kritisch abzuwägen;
- Kriterien zur Beschreibung der regional spezifischen Epochen zu entwickeln, mit deren Hilfe Sie ein Epochenschema zusammensetzen;
- mit Quellen und Sekundärliteratur vertieft umzugehen;
- die Grundlinien kulturwissenschaftlichen Arbeitens zu beschreiben und ihre Multiperspektivität und Mehrdimensionalität zu beschreiben;
- mit Kommilitonen sowie der Dozentin über die Fachinhalte zu diskutieren;
- Fachinhalte und Lernergebnisse zu präsentieren;
- ihren Standpunkt gegenüber Dritten begründet zu vertreten;
- am historischen Gegenstand Empathie zu entwickeln und die Perspektive zu wechseln

Lehrinhalte

- kirchengeschichtliche Kompetenzen: Entwicklung der Diözese Linz am Beispiel der Frömmigkeitsformen von den Anfängen des Christentums in der Region im Kontext des Großbistums Passau bis hin zu den Entwicklungen derselben mit ihren spezifischen Ausprägungen bis in die Gegenwart;
- kognitive Kompetenzen: analytisches, strukturiertes und vernetztes Denken;
- kommunikative Kompetenzen: Diskussions- und Dialogfähigkeit; theologische Sprachfähigkeit; didaktische Fähigkeiten, Präsentationskompetenz;
- soziale Kompetenzen: Arbeiten im Team, Empathie, Perspektivenwechsel, ethisches Urteilsvermögen, interkulturelle Kompetenz;
- personale Kompetenzen: Organisationsfähigkeit, Zeitmanagement, Problemlösungsfähigkeit, Ausdauer

Vorkenntnisse

keine

Leistungsbeurteilung

mündliche Prüfung am Ende der Veranstaltung

SE: Ora et labora!? Geschichte der Klöster und Orden (Weber)

- Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten der Kirchengeschichte (inkl. regionaler Kirchengeschichte) (2 CP)
Mag.rel.paed.: Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Themen der Kirchengeschichte (2 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (2 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)
- Lehramt 03: Freie Wahlfächer (2 CP)
Lehramt KR 16: B 4.4 Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte / regionale Kirchengeschichte (2 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Kurzbeschreibung

Seit der Antike gehören Orden und Klöster selbstverständlich zum Christentum dazu. Als Orte der Kontemplation und der Bildung wirkten sie über alle Jahrhunderte kulturschaffend. Ihre Geschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart will das Seminar in den Blick nehmen. Dabei sollen sowohl (ober)österreichische als auch globale Bewegungen in den Fokus gerückt werden. Wo und warum entstanden die ersten monastischen Gruppierungen und wie verlief deren Entwicklung über die Jahrhunderte? Wer waren die Hauptakteure bei Klostergründungen? Welche elementaren Charakteristiken weisen ausgewählte Ordensbewegungen wie die Jesuiten oder die Franziskaner auf? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar thematisiert und mit Hilfe von Quellenlektüre und Inputs aus der aktuellen Forschung bearbeitet werden.

Methodik

Die Studierenden werden selbstständig unter fachkundiger Anleitung der Lehrveranstaltungsleitung und versehen mit Impulsvorträgen derselben Ausschnitte aus ausgewählten Schriften zum Kloster- und Ordenswesen methodengeleitet vor dem Hintergrund des zeitaktuellen Kontextes und seiner Herausforderungen erschließen sowie die Ergebnisse präsentieren. Auf diese Weise analysieren und rekonstruieren sie die Zusammenhänge eigenständig und betreiben Forschung im Kleinen.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- anhand von Quellentexten vor dem Hintergrund des zeitaktuellen Kontextes die Entwicklung monastischer Bewegungen und deren Gründerfiguren zu rekonstruieren und zu analysieren;
- aufgrund einer kulturwissenschaftlichen Quellenkritik die Multiperspektivität und Mehrdimensionalität der Hermeneutik zu benennen;
- aufgrund ihres vertieften Problembewusstseins für historische Zusammenhänge im Hinblick auf das ausgewählte Thema ein historisches Urteil zu fällen;
- mit Kommiliton/inn/en sowie der Dozentin über die Fachinhalte zu diskutieren und Argumente anhand der Quellen begründet zu vertreten;
- Fachinhalte und Lernergebnisse zu präsentieren;
- ihren Standpunkt gegenüber Dritten begründet zu vertreten;
- am historischen Gegenstand Empathie zu entwickeln und die Perspektive zu wechseln.

Lehrinhalte

- Fachkompetenzen: Analyse und Reflexion ausgewählter theologischer Inhalte im Kontext monastischer Bewegungen, Grundkenntnisse der Geschichte ausgewählter Orden und Klöster in der Christentumsgeschichte;
- kognitive Kompetenzen: Analyse, Systematisierung, Vernetzung und Reflexion der erschlossenen Inhalte, Ableitung von Folgen für die heutige Theologie, Urteilsfähigkeit, Transferfähigkeit, Lesefähigkeit;
- kommunikative Kompetenzen: Diskussions- und Dialogfähigkeit, theologische Sprachfähigkeit, rhetorische Fähigkeiten, Präsentationskompetenz, Gesprächsführung;
- soziale Kompetenzen: Arbeiten im Team, Empathie, Perspektivenwechsel, ethisches Urteilsvermögen, interkulturelle Kompetenz;

- personale Kompetenz: Organisationsfähigkeit, Zeitmanagement, Problemlösungskompetenz, Frustrationskompetenz, Ausdauer, Geduld.

Vorkenntnisse

Wünschenswert wäre die Absolvierung der Vorlesung Allgemeine Kirchengeschichte / und/oder // oder der regionalen Kirchengeschichte.

Leistungsbeurteilung

Lektüre der zur Verfügung gestellten Texte, regelmäßige Mitarbeit, Übernahme von Kurzpräsentationen, Abschlussreflexion

Anwesenheit

regelmäßig in den Sitzungen

VL: Hinführung zur Dogmatik (Sauer)

- Lehramt KR 16: B 1.6 Hinführung zur Dogmatik (1 CP)

VL: Grundlagen Ökumenischer Theologie (von Sinner)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Grundlagen Ökumenischer Theologie (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: Pflichtfächer II. Abschnitt: Grundlagen Ökumenischer Theologie (2 CP)
Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.2.4 Erweiterung Dogmatik (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Trennung der Kirchen wird immer wieder als ein "Skandal" bezeichnet, da sie der von Christus gestifteten Einheit widerspricht. In dieser Veranstaltung sollen nach einer Einführung in die verschiedenen Zielvorstellungen in der ökumenischen Bewegung und einem Vorschlag zur ökumenischen Hermeneutik zunächst die Geschichte der Trennung der Kirchen behandelt werden. Auf dieser Grundlage können die verschiedenen Dialoge der katholischen Kirche von den orientalisch-orthodoxen bis hin zu den reformatorischen Kirchen und zentrale Kontroversthemata vorgestellt und diskutiert werden.

Methodik

Vortrag, Diskussion und (Gruppen)Arbeitsphasen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- unterschiedliche ökumenische Zielvorstellungen zu benennen
- die Gründe der Entstehung unterschiedlicher Konfessionen differenziert darzulegen
- einen Überblick über den Stand der ökumenischen Dialoge der katholischen Kirche zu geben
- in der Ökumene strittige Fragen zu diskutieren

Lehrinhalte

- Ökumenische Hermeneutik
- Geschichte der Trennungen
- Ökumenische Dialoge
- Kontroverse Themen (Rechtfertigung, Eucharistie, Amt, Papstamt, Ethik)

Leistungsbeurteilung

Klausur

Anwesenheit

angeraten und erwünscht

VL: Grammatik theologischer Rede (Sauer)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Grammatik theologischer Rede (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: Pflichtfächer II. Abschnitt: Grammatik theologischer Rede (2 CP)
Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.2.3 Erweiterung Fundamentaltheologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (3 CP)

Kurzbeschreibung

Der Grammatik geht es um eine systematische Beschreibung der Sprache und die Darstellung ihrer Regeln. Die Sprache selbst ist ein Urphänomen der menschlichen Gesellschaft. In ihrem vielfältigen Gebrauch spielt die religiöse Sprache als Sprache des Gebets und der Reflexion eine besondere Rolle. Der Theologie muss es um die Regeln des Redens von Gott gehen. Es geht in der LV darum, anhand geschichtlicher und systematischer Überlegungen die Glaubensrede im Hinblick auf Sinn, Bedeutung und Funktion plausibel zu machen.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

Leistungsbeurteilung

schriftliche Klausur

VL: Vertiefung zum Traktat Credo I (Guanzini)

- Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Vertiefung zum Traktat Credo I (3 CP)
Mag.rel.paed.: Fächermodul Vertiefung II: Vertiefung Gotteslehre, Schöpfungslehre und theologische Anthropologie (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.2.4 Erweiterung Dogmatik (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung vertieft die Themengebiete "Gotteslehre, Schöpfungstheologie und Theologische Anthropologie". Diese Vertiefung wird im Unterschied zur Basis-Vorlesung die wissenschaftlichen Diskussionen berücksichtigen und somit neue Aspekte eröffnen - in der Gotteslehre vor allem das Thema "Negative Theologie" und "Trinitätstheologie", in der Schöpfungslehre den Disput mit den Naturwissenschaften, in der Anthropologie die Frage nach dem christlichen Menschenbild

Methodik

Die Vorlesung ist grundsätzlich als diskursiver Informations-Input konzipiert - anhand von Folien, die auch über SINN und Moodle abgerufen werden können, werden in freiem Vortrag die thematischen VL-Aspekte behandelt und auf Fragen der Studierenden eingegangen.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- die Rede von Gott theologisch und mit Blick auf Tradition und Gegenwart verantwortbar zu verstehen und zu begründen;
- den Diskurs und den Streit von Religion und Wissenschaft, Schöpfung und Evolution in sachlicher und semantischer Hinsicht zu erfassen und sachgerecht heute auf diese Konfliktlinien Auskunft zu geben;
- das Profil der christlichen Rede über den Menschen skizzieren zu können und diesem Profil intellektuell Bedeutung zu verleihen.

Lehrinhalte

Negative Theologie; Trinitätstheologie; Schöpfung und Evolution; Theologische Anthropologie;

Vorkenntnisse

Credo I bis Credo III

Leistungsbeurteilung

Schriftliche Prüfung

Anwesenheit

Ich empfehle Anwesenheit in der Vorlesung, weil damit der Lernfortschritt zeitökonomischer erworben werden kann.

Anmerkungen

Für die Prüfung wird ein Skriptum zur Verfügung gestellt.

SE: Dogmatische Aspekte: Vertiefung der dogmatischen Theologie (bes. Ekklesiologie) im Horizont von Säkularisierung (Telser)

- Mag.theol.: Thematisches Modul III: Dogmatische Aspekte: Vertiefung der dogmatischen Theologie (bes. Ekklesiologie) im Horizont von Säkularisierung (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul III: Dogmatische Aspekte: Vertiefung der dogmatischen Theologie (bes. Ekklesiologie) im Horizont von Säkularisierung (3 CP)
- Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP); M 5.1 SE zur Masterarbeit für LA Katholische Religion (4 CP - wenn SE)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)
- BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP) – nach Rücksprache mit LV-Leitung!

Kurzbeschreibung

(Internationale) Perspektiven aus Soziologie, Politikwissenschaft, Kulturwissenschaft, Theologie und Religionswissenschaft haben die bis vor kurzem beinahe doktrinär verstandene Säkularisierungstheorie aus ihren Bedeutungsangeln gehoben. Weltweit leben Menschen in Gesellschaften, in denen Religion und Spiritualität, ob im öffentlichen oder privaten Bereich, (irgend-)eine Rolle spielen (können). Kirchen und Religionsgemeinschaften, die traditionell für sich (allein) Religionskompetenz beanspruchen konnten, stellt dies vor große Herausforderungen. In einer religiös fluiden Zeit sind sie gefordert, sich auf ihren „Glutkern“ zu besinnen und zugleich mutig Wege zu einzuschlagen, die über sie selbst hinausführen. Im Rahmen des Seminars wird Säkularisierung im Zwischen von Gesellschaft, Individuum, Staat und Religion(-sgemeinschaften) kritisch ausgelotet. Welche Überlegungen liegen seitens der Theologie vor? Welche Wege werden kirchlicherseits bereits beschritten?

Methodik

Das Seminar wird anhand der sog. "Chicago-Methode" durchgeführt. Nach einer intensiven Lese-phase mit Referaten werden Seminararbeiten verfasst, die im Abschluss gemeinsam besprochen und diskutiert werden.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- das Phänomen und die theoretischen Annahmen rund um Säkularisierung besser zu verstehen;
- Säkularisierung als ein gesamtgesellschaftliches Phänomen zu begreifen;
- ekklesiologische Überlegungen im Kontext von Säkularisierung anstellen zu können.

Lehrinhalte

Werden beim 1. Zusammentreffen am 8.3. vorgestellt.

Leistungsbeurteilung

Referate; Beteiligung an der Diskussion; Seminararbeit

AG: Besondere religiöse Formen und Strömungen gemäß Angebot: historische Devianzformen, neue religiöse Bewegungen u.a. (Koch)

- Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP – wenn SE)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul II: Besondere religiöse Formen und Strömungen gemäß Angebot: historische Devianzformen, neue religiöse Bewegungen u.a. (3 CP)
- Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Religion: Einführung in weitere religiöse Formen und Strömungen (3 CP)

Kurzbeschreibung

Populäre Religion bzw. oft auch als Spiritualität bezeichnet ist eine neue Formation, wie sie seit einigen Jahren inzwischen schon von Religionssoziologie und religionswissenschaft beschrieben wird. Oft finden sich Säkularismen, das heißt Praktiken, Überzeugungssysteme, Diskurselemente, die nicht mehr dem Verständnis von Religion, wie es sich im 18. und dann vor allem 19 Jh. in Mitteleuropa ausgebildet hat, ähnelt. Diese zeichnen sich dann eher zum Beispiel durch eine wissenschaftsähnliche Sprache – sei es der Medizin, Psychologie oder Naturwissenschaften – aus. Aus der Perspektive einer funktionalistischen Gesellschaftstheorie allerdings werden ähnliche Aufgaben übernommen und ‚gelöst‘, wie vordem ‚Religion‘ und zugleich auch weitere. Wir werden im Sommer Kapitel aus dem Buch des Berliner (Religions)soziologen Hubert Knoblauch lesen über diese Formierungen und darüber verschiedene Einflussfaktoren wie Medien, Märkte, Rezeption anderer Kulturen, Therapie- und Gesundheitspräventionsgesellschaft kennenlernen.

Methodik

Lektüre und Diskussion, Texte auf Moodle

VL: Allgemeine Moraltheologie I: Normen und die Autonomie des sittlichen Subjekts (Rosenberger)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Allgemeine Moraltheologie I: Normen und die Autonomie des sittlichen Subjekts (5 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Allgemeine Moraltheologie I: Normen und die Autonomie des sittlichen Subjekts (5 CP)
MA RKG: Wahlfächer (5 CP)
- Lehramt 03: Pflichtfächer II. Abschnitt: Fundamentalmoral I (3 CP)
Lehramt KR 16: B 7.1 Theologische Ethik – Grundlagen (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (5 CP)

Kurzbeschreibung

“Wenn er/ sie doch sterben will – warum soll aktive Euthanasie dann verboten sein?“ So oder ähnlich berufen sich Menschen heute oft auf Freiheit und Autonomie, um ethische Bedenken vom Tisch zu wischen. Was jemand aus freien Stücken tut, das ist gut und darf nicht hinterfragt werden. Aber ist das jene Autonomie, die die Aufklärung den absolutistischen Herrschern abtrotzte? In der Beantwortung dieser Frage spielen Schlüsselbegriffe wie „erfüllte Freiheit“, Entscheidung, Gewissen und Tugend eine Rolle. Es wird aber auch nach dem spezifisch theologischen Beitrag zur Begründung sittlicher Urteile gefragt. So entsteht das Gesamtbild einer Ethik, die dem Menschen dient und Wegweisungen zu einem erfüllten Leben gibt.

Methodik

Vorlesung - Rückfragen und Diskussion - Reader mit begleitenden Texten - Impulse für die Diskussion in Studiengruppen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- gängige Modelle der Normtheorie und der Tugendethik zu präsentieren.
- das Zusammenwirken von Norm- und Tugendethik zu verstehen.
- das Theorem vom autonomen Gewissen zu erläutern.
- einschlägige philosophische, theologische und kirchenamtliche Texte zu interpretieren.
- sittliche Urteile auf dem Hintergrund des christlichen Glaubens eigenständig zu begründen.

Lehrinhalte

Die Handlung

Ethische Normen

Tugenden

Ethische Urteilsbildung

Gewissen

Grundoption

Autonomie

Vorkenntnisse

Einführung in die Theologie und das wissenschaftliche Arbeiten

Leistungsbeurteilung

mündlich

Anwesenheit

Erwünscht und angeraten

VL: Allgemeine Moraltheologie I: Normen und die Autonomie des sittlichen Subjekts (Rosenberger)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Allgemeine Moraltheologie I: Normen und die Autonomie des sittlichen Subjekts (5 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Allgemeine Moraltheologie I: Normen und die Autonomie des sittlichen Subjekts (5 CP)
MA RKG: Wahlfächer (5 CP)
- Lehramt 03: Pflichtfächer II. Abschnitt: Fundamentalmoral I (3 CP)
Lehramt KR 16: B 7.1 Theologische Ethik – Grundlagen (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (5 CP)

Course Description

"If he or she wants to die - why should we forbid active euthanasia?" With these or similar arguments people claim liberty and autonomy - ignoring all ethical doubts. What a person does out of her free decision, is morally good and must not be put into question. But is this the autonomy which the enlightenment demanded from absolutistic sovereigns? This is the guideline of the lecture. Freedom, decision, conscience and virtue will be some key terms to construct an ethics which really helps for a good and satisfied life.

Teaching Methods

lecture - questions and discussion - reader with central texts - questions for the discussion in small study groups

Learning outcomes

After passing this course successfully students are able to ...

- explain central models of normative ethics and virtue ethics.
- understand the interaction of normative and virtue ethics.
- understand the theory of an autonomous conscience.
- interpret central philosophical, theological and ecclesiastical texts.
- present an own argumentation and foundation of ethical judgements in the context of Christian faith.

Course Contents

Action

Ethical norms

Virtues

Ethical Judgement

Conscience

Fundamental Option

Autonomy

Prerequisites

Introduction into Theology and scientific working

Assessment Methods

oral

Attendance

Aspected and advised

VL: Gemeindepastoral (Csiszar)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Gemeindepastoral (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Gemeindepastoral (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: Pflichtfächer II. Abschnitt: Gemeindepastoral I (1 CP)
Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 2.3.2 Gemeindepastoral (3 CP)

VL+UE: Homiletik (Csiszar)
= Einführung Homiletik + Homiletisches Praktikum

- Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Homiletik (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

SE: Spezialfragen der Pastoraltheologie (Klaiber)

- Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Spezialfragen der Pastoraltheologie (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP)
Mag.rel.paed.: Fächermodul Vertiefung: Spezialfragen der Pastoraltheologie (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Spezialfragen der Pastoraltheologie (3 CP)
MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt KR 16: M 3.2 Kooperative - handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung

VL: Christliche Sozialwissenschaften II: Christliche Sozial- und Wirtschaftsethik (Spieß)

Schriftliche Prüfung

- Mag.theol.: Thematisches Modul I: Christliche Sozialwissenschaften II: Christliche Sozial- und Wirtschaftsethik (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Christliche Sozial- und Wirtschaftsethik (3 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt KR 16: B 11.5.1 Angewandte Ethik (3 CP); B 11.5.4 Sozialethik / Politische Ethik / Wirtschaftsethik (3 CP); B 11.5.5. Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre (3 CP); M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.2.5 Erweiterung Theologische Ethik (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Christliche Sozial- und Wirtschaftsethik (3 CP)

SE: Homosexualität und Kirche (Spieß / Volgger / Winkler)

- Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Diplommodul (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: Freie Wahlfächer (3 CP)
Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP); M 5.1 SE zur Masterarbeit für LA Katholische Religion (4 CP)
Lehramt SR 16: B 3.3.1 Erweiterung Praktische Theologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar werden aus der Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen Gesichtspunkte der Homosexualität reflektiert. Dabei werden grundlegende Aspekte einer homosexuellen Lebensform ebenso berücksichtigt wie konkrete Herausforderungen theologischer Theoriedebatte und kirchlicher Praxis in Bezug auf Homosexualität bzw. auf das Zusammenleben homosexueller Paare, beispielsweise die Möglichkeit von Segensfeiern, verschiedene theologisch-ethische Betrachtungsweisen der Homosexualität und Perspektiven der rechtlichen Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften. Eventuell erweitern wir das Thema mit einem Blick in Kunst und Literatur zur Erkundung biografischer Zeugnisse, z.B. Dürer, Tschaikowsky oder Édouard Louis.

Methodik

Textarbeit, Referat und Diskussion, Kleingruppenarbeit in Abhängigkeit von den jeweils geltenden Regelungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- den gegenwärtigen theologischen Diskurs zum Thema Homosexualität zu überblicken
- Möglichkeiten und Spielräume kirchlicher Praxis mit homosexuellen Menschen zu reflektieren
- unterschiedliche theologisch-ethische Perspektiven in Bezug auf Homosexualität zu erörtern

Lehrinhalte

- Darstellung verschiedener Problemlagen in Bezug auf Kirche und Homosexualität
- Erörterung unterschiedlicher theologischer bzw. theologisch-ethischer Positionen in Bezug auf Kirche und Homosexualität
- Diskussion unterschiedlicher Praxisformen (der Liturgie) in Bezug auf homosexuelle Menschen und Paare

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in Liturgiewissenschaften und Sakramentenpastoral sowie in Sozialethik/theologische Ethik/Christliche Sozialwissenschaften/Religionssoziologie

Leistungsbeurteilung

Veranstaltungsimmanente Prüfungsleistung, in der Regel Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Seminararbeit).

Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht.

PS: Die Feier der Lebensveränderung (Wegscheider)

- Mag.theol.: Einführungsmodul: Proseminar Praktisch-theologische Fächer (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: PS der Studieneingangsphase (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (3 CP)

SE: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie III: Initiation (Volgger)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie III: Ausgewählte sakramentliche Feiern (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP); M 5.1 SE zur Masterarbeit für LA Katholische Religion (4 CP)
Lehramt SR 16: B 3.3.1 Erweiterung Praktische Theologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (3 CP)

UE: Gesang in der Liturgie (Donhoffer / Niemand / Volgger)

- Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP); Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (2 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (2 CP)
MA RKG: Wahlfächer (2 CP)
- Lehramt 03: Freie Wahlfächer (2 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (2 CP)
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)

Kurzbeschreibung

Inhalt der Lehrveranstaltung ist die wichtigste Komponente aller liturgischer Feiern: Das Singen. • Mittels einfacher Stimmübungen werden Grundkenntnisse über die eigene Stimme vermittelt oder auch erweitert. • Gemeinsam wird ein kirchenjahreszeitlich vorgegebenes Repertoire erarbeitet, das mittels liturgischer Feiern im Gruppenrahmen in die Praxis übertragen werden soll. • Für Mutige gibt es auch die Möglichkeit, sich unter Anleitung der Lehrveranstaltungsleitung an den liturgischen Dienst des/der Kantor*in heranzuwagen. • Vorträge zu theologischem und musikästhetischem Inhalt, sowie theologie- und musikgeschichtlichem Hintergrund ergänzen die Einheiten. Motto: Singen kann jede*r!

Methodik

Gemeinsames chorisches Singen, Stimmübungen („Stimme entdecken“), solistisches Singen (nach Wahl der Studierenden), Einstudieren verschiedener liturgischer Gesangsarten (Psalmodie, Gemeinde-, bzw. Kantorengesang), sowie Vortrag

Lehrinhalte

- Psalmisieren in der Gruppe, Vorsängerpsalmodie
- Theologische, liturgiewissenschaftliche, musikästhetische und geschichtliche Hintergründe zu ausgewählten Liedern des „Gotteslob“
- Einbettung des Liedgutes in unterschiedliche liturgische Formate
- Rudimentäre Grundlagen der Stimmphysiologie

Vorkenntnisse

keine

Leistungsbeurteilung

Gesangspraxis: Gesungener Vortrag eines Kantorengesangs, einer Lesung, eines Antwortpsalms o.Ä.

ODER: Liedprobe (Kurzreflexion über ein Lied aus dem „Gotteslob“ und Einstudierung mit der Gruppe)

ODER: Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung (geschichtliche, theologische, musikästhetische Aspekte) zu einem Lied aus dem „Gotteslob“.

Anmerkungen

Hinweis zu Corona/Covid-19: Es ist geplant, die Lehrveranstaltung von 11. Mai bis 22. Juni 2021 jeweils Dienstags 16:15 bis 20:00 Uhr (ausgenommen 25. 05.) in Präsenz an der KU Linz abzuhalten. Sollte zu auch zu diesem Zeitpunkt das Singen ohne Masken (zumindest in Kleingruppen, mit Sicherheitsabständen, „Lüftungskonzept“) nicht möglich sein, muss die LV eventuell kurzfristig abgesagt werden. Wir bitten um Verständnis.

VL: Kirchenrecht II: Verfassungsrecht (Lederhilger)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Kirchenrecht II: Verfassungsrecht (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)
Lehramt SR 16: B 3.3.1 Erweiterung Praktische Theologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
- BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (3 CP)

SE: Wechselnde aktuelle fachdidaktische Fragestellungen (Habringer-Hagleitner / Nessler)

Findet an der PHDL statt.

- Mag.rel.paed.: Religionspädagogisches Modul II: Fachdidaktikseminar II (3 CP); Religionspädagogisches Modul II: Ausgewählte religionspädagogische Themenbereiche / TZI (3 CP)
- Lehramt 03: Pflichtfächer II. Abschnitt: Spezielle religionspädagogisch/fachdidaktische Themenbereiche (2 CP); Pflichtfächer II. Abschnitt: Theologie interdisziplinär (2 CP)
Lehramt KR 16: B 10.6 Wechselnde aktuelle fachdidaktische Fragestellungen (2 CP)

VL: Theorien religiöser und spiritueller Entwicklung (Helene Stockinger)

- Mag.theol.: Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (2 CP)
- Lehramt KR 16: B 9.2 Theorien religiöser und spiritueller Entwicklung (1 CP)

UE: Fachdidaktische Begleitung I (Gebetsberger)

- Lehramt KR 16: B 8.1 Fachdidaktische Begleitung I (3 CP)

Kurzbeschreibung

In dieser Lehrveranstaltung werden die fachdidaktischen Grundkenntnisse für Sekundarstufe erweitert und vertieft. Außerdem werden Fragen und Themen, die sich aus der reflektierten Unterrichtspraxis ergeben, behandelt.

Methodik

Arbeitsgruppe zur Praxisphase Höhere Schulen, Reflexion des eigenen Unterrichts, Hospitationsbeobachtungen, Arbeitsaufträge, die den Schulalltag näher betrachten, werden gestellt

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- in der SEK II zu unterrichten. Sie kennen die Lehrpläne und die aktuellen Religionsbücher.
- Sie können anhand der vorgegebenen Formulare den Unterricht planen.
- Aufgrund ihres gesammelten Methodenrepertoires können sie Inhalte altersgerecht und situationsadäquat umsetzen.

Lehrinhalte

Grundlagen, Methoden, Perspektiven und Praxismodelle

Methoden- und Medien für lebendigen, kommunikativen Religionsunterricht

Vorkenntnisse

Die fachdidaktische Begleitung I ist an die Praxis gekoppelt und kann nur in Kombination mit dieser absolviert werden.

Leistungsbeurteilung

Mitarbeit in der Übungsphase, Präsentation der Arbeitsaufträge, schriftliche Arbeit zu einem Unterrichtsblochthema

Anwesenheit

immanente Anwesenheit

UE: Methoden und Medien in Religionsunterricht und pastoralen Handlungsfeldern (Gebetsberger)

- Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (2 CP)
- Lehramt 03: Pflichtfächer II. Abschnitt: Kreative Methoden für Religionsunterricht (2 CP)
Lehramt KR 16: B 9.3 Methoden und Medien im Religionsunterricht (2 CP)

SE: Liturgische Bildung (Baumgartinger)

Findet an der PHDL statt!

- Mag.rel.paed.: Religionspädagogisches Modul II: Fachdidaktikseminar II (3 CP); Religionspädagogisches Modul II: Ausgewählte religionspädagogische Themenbereiche / TZI (3 CP)
- Lehramt 03: Pflichtfächer II. Abschnitt: Spezielle religionspädagogisch/fachdidaktische Themenbereiche (2 CP); Pflichtfächer II. Abschnitt: Theologie interdisziplinär (2 CP)
Lehramt KR 16: B 10.4 Liturgische Bildung (2 CP)

!

PS: Lektürekurs Philosophie (Moser)

- Mag.theol.: Einführungsmodul: PS Philosophische Fächer (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer: PS Philosophische Fächer (3 CP)
- Lehramt 03: PS der Studieneingangsphase (3 CP)
Lehramt PP 16: B 1.3 Lektüre philosophischer Texte (3 CP)
BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)
- BA KW/Phil: Einführungsmodul Philosophie: PS Lektürekurs Philosophie (3 CP)

Kurzbeschreibung

Was ist Wissen? Es gibt in der Philosophie verschiedene Wissensbegriffe, die unterschiedlicher historischer Herkunft sind. Heute spricht man beim Wissen in der analytischen Philosophie gemeinhin von Meinung, die wahr und gerechtfertigt ist (true justified belief). Das Wissen ist Teil der Erkenntnistheorie oder Epistemologie. In diesem Kurs werden wir auf der einen Seite historische Positionen der Philosophiegeschichte erarbeiten aber auch auf der anderen Seite das Problem des Wissens systematisch in der Gegenwart betrachten. Wir beginnen mit einem einführenden Überblick und diskutieren in Woche zwei theoretisches Wissen bei Platon, dann empirisches Wissen bei Aristoteles. In der vierten Woche unterscheiden wir mit Descartes die Res extensa, res cogitans und kommen in Woche fünf zu Hume's ständigen Verbindungen und in Woche sechs zu Kants Unterscheidung zwischen a priori, a posteriori. In Woche sieben wenden wir uns der Wissenschaft und Hypothesenbildung bei Galileo Galilei und anderen Wissenschaftsphilosophinnen zu. Woche acht ist dem Postmodernen Wissen bei Foucault und Lyotard gewidmet. Weiter geht es mit Polanyi und seiner Unterscheidung zwischen implizitem und explizitem Wissen und die letzten drei Wochen des Semesters werden wir uns mit dem Unterschied zwischen Wissen und Nichtwissen, der Frage, was Verschwörungstheorien wissen? und schließlich mit der Existenz von ästhetischem Wissen beschäftigen.

Methodik

Unser Ansatz wird dreifach sein und engagierte Lese-, Diskussions- und Schreibstrategien beinhalten.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

Wir werden prägnante analytische und interpretative Leseansätze anwenden und überlegen, was es bedeutet, eine großzügige und dennoch kritische Leserin zu sein. Unsere Diskussionen werden durch Meinungsverschiedenheiten einen fruchtbaren und respektvollen Dialog fördern. Ihre Schreibaufgaben beinhalten nicht nur die gleiche „kritische, aber großzügige“ Haltung, sondern fordern Sie vor allem auf, den Schreibprozess selbst als eine unschätzbare und unersetzliche Lernreise zu betrachten. Infolgedessen vermittelt der Kurs den StudentInnen wichtige Fähigkeiten wie: Identifizieren, Analysieren und Verstehen der wichtigsten Behauptungen und Argumente, Bewerten der Gültigkeit dieser Argumente und kritische Prüfung der vorgebrachten Beweise. Darüber hinaus wird der Kurs Sie befähigen, ein selbstreflexives Leben zu führen - eines, das sie dazu befähigt bereit und in der Lage zu sein, die Ansichten, denen Sie begegnen, sowohl in ihren Bedeutungen als auch in ihren Konsequenzen zu untersuchen.

Vorkenntnisse

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

Leistungsbeurteilung

1. 2 kurze Essays von je 1000 Wörtern (30% der Note)
2. 15-minütige Präsentation (10% der Endnote)
3. Analyse- Interpretation und Reflexions Papier (2000 Wörter, 20% der Endnote)
4. Abschlußpapier (4000 Wörter, 40% der Endnote) Präsenz und Mitarbeit werden verlangt und vorausgesetzt. Alle Aufgaben werden auf moodle gepostet und alle Aufgaben sollen auch auf moodle eingereicht werden, nicht per E-mail. Bitte tragen Sie alle Deadlines in Ihren Kalender ein, Sie werden die Aufgaben nicht nach dem angegebenen Datum und Zeit einreichen können.

Anwesenheit

Anwesenheit und Teilnahme sind obligatorisch. Nach 3 unentschuldigten Abwesenheiten werden Sie eine Note schlechter beurteilt, nach jeder weiteren je eine Note schlechter. Damit eine Abwesenheit als "entschuldigt" gilt, müssen Sie mich vor dem betreffenden Tag und der fraglichen Uhrzeit kontaktieren und einen guten Grund für Ihre Anfrage angeben (Familien- oder Gesundheitsprobleme usw.). Ich werde SELTENE Notfälle berücksichtigen, wenn Sie mich nicht rechtzeitig kontaktieren können. Ich werde ein Anwesenheitsformular führen und diejenigen zur Kenntnis nehmen, die zu unseren Klassendiskussionen beitragen.

Anmerkungen

Besprechung aller weiterer Modalitäten in der ersten Sitzung

VL: Spezielle Probleme und aktuelle Herausforderungen der philosophischen Anthropologie (Fuchs)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Anthropologie II: Ausgewählte Probleme (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt SR 16: B 3.2.2 Erweiterung Philosophie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: Anthropologie: Probleme (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung widmet sich anthropologischen Ansätzen seit der Mitte des 20. Jahrhunderts (Positionen) und diskutiert Konzepte, die für eine zeitgenössische anthropologische Reflexion relevant werden (Konkretionen). Nach einem Rückblick auf die Einführungsvorlesung werden Ansätze vorgestellt, die teilweise in deutlicher Absetzung von der klassischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts entwickelt wurden. Hatte diese klassische Anthropologie vornehmlich im deutschsprachigen Raum stattgefunden (Scheler, Plessner, Gehlen), so will die Vorlesung des aktuellen Sommersemesters Tendenzen aus der französischen Philosophie (Maurice Merleau-Ponty, Michel Foucault) berücksichtigen sowie einschlägige Debatten aus der vorwiegend englischsprachigen analytischen Philosophie, ebenso anthropologie-relevante Überlegungen aus der politischen Philosophie (Hannah Arendt) und der Ethnologie (Claude Lévi-Strauss). Unter dem Stichwort Konkretionen werden Debatten vorgestellt, die Bedingungen des Mensch-Seins in unserer durch Wissenschaft und Technik veränderten Welt thematisieren und die zugleich mit praktisch-normativen Herausforderungen verbunden sind (Kooperation, Gesundheit, Anthropotechnik, Altern, Umwelt).

Leistungsbeurteilung

Prüfungen zum Abschluss des Sommersemesters finden als mündliche Prüfungen voraussichtlich über Zoom statt. Wer nicht über Zoom geprüft werden möchte und auch nicht auf einen späteren mündlichen Prüfungstermin warten will, kann alternativ zum Stoff der Vorlesung eine schriftliche Ausarbeitung anfertigen. Bei einer 3 CP-Prüfung sollen auf ca. 3 Seiten zwei Themen der eigenen Wahl zum Prüfungsstoff eigenständig ausgearbeitet werden. Der Prüfer legt nach Erhalt dieser Ausarbeitung ein weiteres Thema aus der Vorlesung fest, zu dem ca. 1 Seite vorgelegt werden soll. Aufgrund der Gesamtleistung wird die Note ermittelt.

VL+L: Hermeneutik und Sprachphilosophie (Rößner)

- Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Hermeneutik und Sprachphilosophie (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Theologie und Christentum: Hermeneutik und Sprachphilosophie (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: Hermeneutik und Sprachphilosophie (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

Ziel der Vorlesung ist es, eine historisch und systematisch ausgerichtete Einführung in grundlegende Positionen und Probleme der Sprachphilosophie und Hermeneutik zu bieten.

Leistungsbeurteilung

mündliche Prüfung

VL: Wissenschaftstheorie (Roser)

- Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: B 2.2 Wissenschaftstheorie (3 CP)
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: Wissenschaftstheorie (3 CP)

Kurzbeschreibung

Wissenschaftstheorie ist eine Fachdisziplin der Philosophie, in der die Entstehung und Entwicklung von Theorien, die Methoden ihrer Begründung und die in Theorien vorgetragene Geltungsansprüche thematisiert werden. Die Lehrveranstaltung informiert Studienanfänger/innen über Grundlagen, Fragen und Probleme der Wissenschaftstheorie und über die in ihr verwendete Fachterminologie. Beispiele für wissenschaftstheoretische Fragestellungen sind: • Wie überprüft man Theorien? • Können Theorien wahr sein, wenn sie durch andere Theorien ersetzt werden? • Müssen wissenschaftliche Aussagen stets reproduzierbar sein? • Sind wissenschaftliche Aussagen notwendig widerspruchsfrei? • Was unterscheidet „Wahrheit“ und „Bestätigung“? • Was sind und wie funktionieren Wahrheitstheorien? • Lässt sich über Tatsachen abstimmen? • Was ist ein wissenschaftliches Paradigma? • Was versteht man unter Beobachtungssätzen? • Was unterscheidet Entdeckungen und Begründungen?

Methodik

Vorlesung. Einsatz von Multimedia-Tools. Unterlagen werden den Studierenden zur Verfügung gestellt (Download)

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...
Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie problemlösungsorientiert anzuwenden

Vorkenntnisse

Keine

Leistungsbeurteilung

Teilnahme an einer schriftlichen Klausur

Anmerkungen

Hinweis zum Datenschutz und Urheberrecht: Audio- oder Video-Mitschnitte der Vorlesung müssen vom Leiter der Lehrveranstaltung genehmigt werden.

VL: Wissenschaftstheorie (Roser)

- Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)
Lehramt PP 16: B 2.2 Wissenschaftstheorie (3 CP)
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: Wissenschaftstheorie (3 CP)

Course Description

Philosophy of science is a discipline of philosophy. Theories of science examine the emergence and development of theories, the methods of their justification and the claims to validity associated with these theories. The course informs about the basics, questions and problems of the theory of science and its terminology.

Teaching Methods

Lecture. Use of multimedia tools. Documents are made available to the students (download).

Learning outcomes

After passing this course successfully students are able to ...
apply the basic concepts of science theory in a problem-solving manner.

Prerequisites

no prerequisites

Assessment Methods

Participation in a written exam

Comments

Note on data protection and copyright: Audio and video recordings of the lecture must be permitted by the lecturer.

VL+L: Freiheit und ihre Wirklichkeit: Hegels praktische Philosophie im Überblick (Gottschlich)

- Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Anthropologie & Ethik II (3+2 CP)
MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Themen der Praktischen Philosophie (3+2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul: Kunst und Gesellschaft: Themen der Praktischen Philosophie (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über ein Hauptwerk der praktischen Philosophie, G.W.F. Hegels „Grundlinien zur Philosophie des Rechts oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse“ (1820). Dieses Werk nimmt bereits aufgrund seines gewaltigen Anspruchs und seiner dialektischen Methode der Darstellung eine Sonderstellung in der Geschichte der praktischen Philosophie ein, umfasst es doch deren Gesamtgebiet. Dieses zerfällt bei Hegel nicht in separate Disziplinen der Rechtsphilosophie, Individualethik, Sozialphilosophie, Wirtschaftsphilosophie, politischen Philosophie und Geschichtsphilosophie, sondern all diese Bereiche werden als genetische Momente in der Verwirklichung von Freiheit aufgewiesen. Im Ausgang von einer Betrachtung des Begriffs der Freiheit, der bei Hegel in der „Wissenschaft der Logik“ fundamentalphilosophisch grundgelegt ist, wird gezeigt, wie sich die Freiheit in Recht, Moralität, und dem, was Hegel Sittlichkeit nennt (Familie, Gesellschaft, Staat) bis hin zur Weltgeschichte entfaltet. Dabei werden die gewaltigen Ansätze Kants und des Aristoteles eingeholt sowie der Ort des Utilitätsdenkens in praktischen Belangen aufgezeigt.

Leistungsbeurteilung

Mündliche Prüfung

VL+L: Philosophische Ästhetik (Hofer)

- Mag.theol.: Thematisches Modul II: Philosophische Aspekte: Ästhetik (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Ästhetik (3+1 CP)
- MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Philosophische Ästhetik (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul: Kunst und Theorie: Philosophische Ästhetik (3+1 CP); Fachmodul Kunstwissenschaft: Pflichtwahlbereich Kunstwissenschaft interdisziplinär LV aus der Rubrik Erweiterung eines nicht gewählten Schwerpunktmoduls (3+2 CP) – sofern Schwerpunkt Kunst und Gesellschaft bzw. Kunst und Religion gewählt

Kurzbeschreibung

In dieser Vorlesung erarbeiten wir uns einen Zugang zur Ästhetik von verschiedenen Seiten. Am Anfang steht die Begriffsprägung durch Alexander Baumgarten und wir besprechen die allesprägende Theorie der ästhetischen Urteilskraft von Immanuel Kant und Hegels Schöne Kunst. Im zweiten Teil der Vorlesung geht es um Ästhetische Theorien des 20. Jahrhunderts und um den linguistic turn. Der dritte Teil widmet sich den Theorien des 21. Jahrhunderts wo die Ästhetik mehr als Inästhetik oder Anästhetik, also in ihren Grenzwerten betrachtet wird. Während es bei Kant um interesseloses Wohlgefallen ging, ist Ästhetik hier oft als emotionale Wirksamkeit (emotional turn) zu verstehen

Methodik

Dieser Kurs ist eine Vorlesung. Ich werde sie im Stil von „Walk, Talk, Chalk“ halten – also gehen, reden und mit Kreide an die Tafel malen. Ich erwarte, dass Sie aufmerksam zuhören und freue mich über alle Fragen, nicht nur am Schluss. Ich werde beobachten ob Sie anwesend sind und inwieweit Sie sich im Kurs engagieren und daraus ihre Note für die Teilnahme ableiten. Bitte verwenden sie keine Handys oder Notebooks für Aktivitäten, die nicht zum Kurs gehören.

SE: Ethik und ethische Fallbesprechung (Fuchs)

- Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP)
- Lehramt KR 16: M 5.1 SE zur Masterarbeit für LA Katholische Religion (4 CP)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)
Lehramt PP 16: B 5.3 Ausgewählte Themen der Praktischen Philosophie (4 CP)
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

Kurzbeschreibung

Nicht erst seit der Corona-Pandemie gelten Kliniken als Ort existentieller Herausforderungen moralischer Art. Diese Herausforderungen können nicht allein im Dialog zwischen behandelndem Arzt/behandelnder Ärztin und dem Patienten/der Patientin angegangen werden. Kliniken weltweit haben Formate entwickelt und Zuständigkeiten erörtert. Vor allem die „ethische Fallbesprechung“ gilt als adäquates Element der Problembewältigung. Das Seminar soll die „ethische Fallbesprechung“ in das System der Ethik und in die gesellschaftliche Entwicklung der Medizin- und Gesundheitsethik einordnen. Es sollen zudem Fälle aus der klinischen Praxis diskutiert und analysiert werden. Das Seminar richtet sich an Studierende der KU, die besonderes Interesse am Praxisfeld der Klinik und ihrer ethischen Dimension haben. Zudem richtet es sich an Praktiker und Praktikerrinnen aus dem Bereich der Krankenhausseelsorge, die für die Tätigkeit in Ethikbeiräten und Ethikgremien im Klinikbereich Fundierung aus der philosophischen Ethik und der angewandten Ethik benötigen. Das Seminar findet als geblockte Veranstaltung (2wöchig, jeweils 4stündig mittwochs 14-18 Uhr) statt. Als Abschlussqualifikation ist eine schriftliche Hausarbeit vorgesehen.

SE: Ausgewählte Themen der Philosophie (Grotz)

- Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP); Modul I / II / III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP)
- Lehramt KR 16: M 5.1 SE zur Masterarbeit für LA Katholische Religion (4 CP)
Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)
BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

Kurzbeschreibung

Lektüre neuplatonischer Texte: Plotin, Proklos Dieses Seminar versteht sich in erster Linie als Lektürekurs, der mit den beiden wohl wichtigsten spätantiken Denkern bekannt machen möchte: mit den Neuplatonikern Plotin und Proklos. Seinem Selbstverständnis nach ist Plotin ein getreuer Forstsetzer von Platons Philosophie, doch tatsächlich verwandelt er sie zugleich tiefgreifend. Die Lektüre soll aber nicht bloß ein antiquarisches und doxographisches Interesse befriedigen, sondern soll unter der Leitfrage stehen, ob ein stringentes philosophisches System, wie es Plotin und Proklos entwerfen, auch tatsächlich zur philosophischen Durchdringung der Wirklichkeit beitragen kann.

Methodik

Nähere Angaben zur Durchführung und zum Zeugnisserwerb werden in der ersten Einheit gemacht.

Vorkenntnisse

Griechisch-Kenntnisse erwünscht, aber nicht obligatorisch

Anwesenheit

Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, kennt daher Anwesenheitspflicht. Diese Veranstaltung wird nach derzeitigem Stand im Online-Modus stattfinden müssen. Sollten Sie teilnehmen wollen, ersuche ich Sie daher um Anmeldung auf ‚Sinn‘. Sie erhalten dann kurz vor Semesterbeginn einen Zoom-Link.

SE: Ausgewählte Themen der Philosophie [Kombinationsmaster] (Kaelin) Revolutionstheorien

- Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP)
- MA KW/Phil: Mastermodul Philosophie: SE-M (5 CP)

SE: Ausgewählte Themen der Philosophie [Kombinationsmaster] (Grotz)

- Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP)
- MA KW/Phil: Mastermodul Philosophie: SE-M (5 CP)

Kurzbeschreibung

Leibniz, Metaphysische Abhandlung und Monadologie In diesem SE werden wir zwei späte, kleine Abhandlungen von Leibniz lesen, die es trotz ihrer Kürze in sich haben: Hier entwickelt Leibniz zum ersten Mal in der europäischen Denkgeschichte einen zureichenden Begriff von Individualität, der ohne seine spezifische Metaphysik und Mathematik nicht denkbar gewesen wäre.

Methodik

Lektüre und Diskussion

Vorkenntnisse

Bereitschaft zur Übernahme eines Referates ist Teilnahmevoraussetzung

Anwesenheit

erforderlich

Anmerkungen

Dieses SE findet Do von 13.30 bis 15 Uhr statt. Diese Veranstaltung wird nach derzeitigem Stand im Online-Modus stattfinden müssen. Sollten Sie teilnehmen wollen, ersuche ich Sie daher um Anmeldung auf ‚Sinn‘. Sie erhalten dann kurz vor Semesterbeginn einen Zoom-Link.

SE: Spezielle Fragen der Philosophiegeschichte (Grotz)

- MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Spezielle Fragen der Philosophiegeschichte (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

Kurzbeschreibung

Moralität oder Sittlichkeit? Hegels Kritik an Kant Im § 53 seiner „Grundlinien der Philosophie des Rechts“ unterscheidet Hegel zwei Begriffe, die „gewöhnlich etwa als gleichbedeutend gelten“ – Sittlichkeit und Moralität. Auf die letztere sieht Hegel insbesondere Kants praktische Philosophie eingeengt, deren „Prinzipien [...] den Standpunkt der Sittlichkeit sogar unmöglich machen“. Das Seminar will der Frage nachgehen, warum Hegel diese künstlich anmutende Differenzierung zweier fast synonymen Wörter vornimmt und warum er damit die Kantische Philosophie glaubt in ihre Schranken weisen zu können. Hegels Auseinandersetzung mit Kants praktischer Philosophie sieht dabei nur auf den ersten Blick nach einem verödeten „Kampfplatz der Philosophie“ aus. In Wahrheit handelt es sich um eine äußerst anregende Diskussion um die systematischen Grundlagen einer praktischen Philosophie.

Methodik

Lektüre und Diskussion der anspruchsvollen Texte

Lehrinhalte

Das Programm wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Vorkenntnisse

Keine Vertrautheit mit Kant und Hegel erwünscht

Leistungsbeurteilung

Anfertigung einer Hausarbeit

Anwesenheit

erforderlich

Anmerkungen

Das SE findet donnerstags von 10 bis 12 Uhr statt. Diese Veranstaltung wird nach derzeitigem Stand im Online-Modus stattfinden müssen. Sollten Sie teilnehmen wollen, ersuche ich Sie daher um Anmeldung auf ‚Sinn‘. Sie erhalten dann kurz vor Semesterbeginn einen Zoom-Link.

SE: Bereichsethische Fragestellungen Gesundheit (Fuchs)

- Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt KR 16: B 11.5.2 Medizinethik (3 CP)
- MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Bereichsethische Fragestellungen (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

Kurzbeschreibung

Gesundheit ist stets ein wichtiges Ziel individuellen und kollektiven Verhaltens. Zumindest scheint ein gewisses Maß an Gesundheit Voraussetzung gelingenden menschlichen Lebens zu sein. Verschiedene Wissenschaften fragen, wie man sie erreichen kann und was man dafür aufwenden soll. Für die Philosophie scheint die Frage, was Gesundheit denn sei, große Bedeutung zu haben. Das Seminar will sich mit dieser Frage befassen, indem es unterschiedliche Antwortansätze betrachtet. Ausschlaggebend für die Auswahl der Texte war das Streben nach Pluriperspektivität und ein Bemühen unterschiedliche Kontexte der Philosophiekultur zu berücksichtigen. Die Basistexte stammen von Hans Georg Gadamer, Georges Canguilhem und Lennart Nordenfelt. Als Abschlussqualifikation ist eine schriftliche Hausarbeit vorgesehen.

Power to the People? Populism, Pluralism and Public Religion. A Global Theological & Interdisciplinary Conversation (Kaelin / Telser)

- Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Fragen der Fundamentaltheologie (3 CP); Thematisches Modul III: Dogmatische Aspekte: Vertiefung der dogmatischen Theologie (bes. Ekklesiologie) im Horizont von Säkularisierung (3 CP); - Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Fächermodul Vertiefung: Sozialphilosophie (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Modul III: Religion und gesellschaftliche Transformationsprozesse: Wechselseitige Herausforderungen (3 CP)
- MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Sozialphilosophie (3+2 CP)
MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Texte und Themen der Praktischen Philosophie/Ethik (5 CP); Fachmodule Philosophie: Politische Philosophie (3+2 / 5 CP); Fachmodule Philosophie: Themen der Praktischen Philosophie (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

In this series, an international co-operation between South America, Africa and Europe, the concept and reality of populism in its respective context will be presented and discussed, in a theological and interdisciplinary perspective, with contributions from Theology, Philosophy, History, Sociology, Religious Studies and Political Science. At the centre lies the question of how to take seriously the fears, desires, needs and reservations of the population (the people), being inclusive of them as a plural subject of politics in democracy, without instrumentalizing them in a unilateral definition of who and what is to be "the people". Beyond the common sense, there are rich theoretical and empirical contributions that dynamize the perception of populism and can suggest ways of recognizing its opportunities and dealing adequately with its dangers.

Methodik

Lectures, readings, short reflection papers, and a final oral exam in small groups (for details see "Course Requirements" in Moodle)

Lehrinhalte

For details see the "Course Outline" in Moodle!

Vorkenntnisse

Master or Ph.D. level

Anwesenheit

mandatory

SE: Spezielle Fragen der Theoretischen Philosophie (Hofer / Rößner)

- Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)
- MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Spezielle Fragen der Theoretischen Philosophie (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

Kurzbeschreibung

Glaube und Gemeinschaft: Der junge Rawls über die Religion. John Rawls wurde vor 100 Jahren geboren (21.2.1921) und zählt mit seinem vor 50 Jahren erschienenen Hauptwerk "A Theory of Justice" (1971) zu den wirkmächtigsten Denkern der politischen Philosophie des 20. Jahrhunderts. Der Vertreter eines egalitären Liberalismus galt zeit seines Lebens als "religiös unmusikalisch". Seine 1942 in Princeton eingereichte (und erst posthum aus dem Nachlaß publizierte) Bachelorarbeit [!] "A Brief Inquiry into the Meaning of Sin and Faith" zeigt Rawls dagegen als einen jungen Religionsphilosophen auf der Suche nach einer im Glauben gründenden Ethik der Gemeinschaft, die im letzten danach fragt, "wie die Sünde gemäßigt und aus der Welt geschafft werden kann".

Methodik

Die Lehrveranstaltung wird als Seminar durchgeführt: Vorstellung von Textabschnitten, gemeinsame Lektüre, Diskussion.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ... den besprochenen Text in seinen Grundzügen zu erörtern und die Position des jungen Rawls zu erläutern.

Lehrinhalte

s.o.

Leistungsbeurteilung

Aktive mündliche Mitarbeit, schriftliche Seminararbeit.

Anwesenheit

Regelmäßig, nicht mehr als zwei Abwesenheiten im Semesterverlauf.

Forschungsseminar Hegel: Wissenschaft der Logik IV (Gottschlich)

- Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP)
Bacc.rel.paed.: Bakkalaureatsmodul (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
- BA KW/Phil: Themenmodul (3 CP) / Wahlmodul (3 CP)
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Das Forschungsseminar widmet sich der Interpretation von G.W.F. Hegels „Wissenschaft der Logik“. Diese ist die bedeutendste philosophische Logik unserer Tradition und das organisierende Zentrum des Hegelschen Systems. In dieser Logik geht es nicht um leere Formalismen, die auf als gegeben vorausgesetzte Inhalte angewandt werden, sondern darum, den lebendigen Logos, der nirgends nicht wirklich ist, zur Darstellung zu bringen. Es ist eine Logik, die Inhalt hat, einen Inhalt, der aus der Selbstbewegung der logischen Form entspringt. Als inhaltliche Logik ist sie zugleich Darstellung der Totalität der Vernunft – eine Weise von Metaphysik, die nicht nur Darstellung und Kritik der Ontologie, sondern auch des Ansatzes der Transzendentalphilosophie ist. Das Forschungsseminar ist ein „work in progress“: In den vergangenen drei Semestern haben wir uns mit den einleitenden Texten und dem ersten Teil der Logik, der Logik des Seins befasst. Dieses Semester werden wir betrachten, wie der Anspruch der Seinslogik (Onto-Logik) scheitert und sich daraus ein neuer Anfang in der logischen Bewegung ergibt: der Anfang mit der Reflexion oder dem Wesen. Mit diesem zweiten und schwierigsten Teil der Logik, der Wesenslogik und der Bewegung der Reflexion, werden wir uns in der Hauptsache befassen. Alle, die am Denken des Denkens ernsthaft interessiert sind, sind hier richtig. Neueinsteiger sind willkommen. Das Seminar ist als Wahlfach (3 CP) anrechenbar.

Leistungsbeurteilung

Prüfungsgespräch oder schriftliche Arbeit

UE: Bildbeschreibung vor Originalen (Winder)

- Mag.theol.: Thematisches Modul II: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (2 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (2 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)
- Lehramt 03: Fächer ohne Bindung: Kunst im Bildungsgeschehen (2 CP)
- BA KW/Phil: Einführungsmodul: UE Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

Kurzbeschreibung

An ausgewählten Werken der Linzer Sammlungen und Bauten wird das kunstwissenschaftliche Arbeiten geübt. Das vielleicht wichtigste Instrument dafür ist das Beschreiben von Kunstwerken. Das eigenständige Sehen wird dabei begleitet vom Einüben der Fachterminologie. Die Auseinandersetzung mit Objekten unterschiedlicher Gattungen (Architektur, Malerei, Skulptur, Video, Fotografie, Installation etc.) und Epochen steht im Mittelpunkt der Veranstaltung, die zugleich einen ersten Überblick über die kunsthistorischen Epochen gibt.

Methodik

An und vor Originalen – Werken der Malerei, Plastik, Videokunst, Fotografie, Installationskunst und Architektur – üben wir uns in das Sehen von Kunst ein und erarbeiten eine adäquate Begrifflichkeit für die Beschreibung und Analyse von Kunstwerken.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

Bildbeschreibungen im wissenschaftlichen Kontext eigenständig zu erstellen. Sie beherrschen die grundlegende Terminologie und haben einen groben Überblick über wichtige kunsthistorische Epochen gewonnen.

Lehrinhalte

Werkbeschreibungen vor Originalen sowie begleitende Lektüre

Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht. Bitte nehmen Sie auch verlässlich am 1. Termin (11.03.) teil, an dem wichtige organisatorische Dinge besprochen werden.

Anmerkungen

Der erste Termin (11.03) findet per Zoom statt, der 2. Termin (18.03.) an der Universität, wenn die Corona-Bestimmungen dies zulassen. Ein detailliertes Programm mit den weiteren Terminen wird beim ersten Treffen bekannt gegeben. Sollten die Covid-19- Bestimmungen gemeinsame Museumsbesuche und Gruppenarbeiten unmöglich machen, wird diese Lehrveranstaltung vorwiegend im Distance-Learning Modus abgehalten und die Studierenden ersucht, die zu besprechenden Werke in den Ausstellungen eigenständig zu besichtigen (ausführlichere Infos dazu folgen bei den ersten Terminen).

PS: Social Media (Hoppe)

- Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)
BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)
- BA KW/Phil: Einführungsmodul Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP);
Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Kurzbeschreibung

Social Media ist ein noch relativ junges Phänomen, das aber Alltag und Gesellschaft wirkmächtig beeinflusst. Insbesondere der Austausch von Bildern spielt dabei eine wesentliche Rolle, mit Auswirkungen auf Selbstdarstellung sowie Vermittlung von Kunst und Kultur. Im Seminar werden die junge Geschichte und zentrale Funktionsweisen von Social Media, wie Selfies, Meme, Fake-Bilder oder Bildproteste in den Blick genommen. Außerdem gilt es, künstlerische Positionen zu analysieren, die sich bewusst für dieses Medium entschieden haben sowie den Einsatz von Social Media im Kunst- und Kulturbetrieb besser kennenzulernen. Dafür werden wir mit Profis aus der Praxis sprechen, eigene Erfahrungen und Recherchen mit der Forschungsliteratur abgleichen und diskutieren. Die erarbeiteten Ergebnisse sollen zum Abschluss in ein Projekt fließen, bei dem wir mit den Social Media-Kanälen des Institutes für Kunst in gegenwärtigen Kontexten und Medien experimentieren.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...
Geschichte und zentrale Funktionsweisen von Social Media wiederzugeben. Sie haben ihre Kenntnisse zum Medium erweitert und sind in der Lage, Nutzen und Möglichkeiten kritisch zu reflektieren. Sie haben einen Überblick über relevante Forschungsliteratur bekommen, genauso wie Einblick im professionellen Einsatz von Social Media im Kunst- und Kulturbetrieb. Schließlich haben Sie ihre Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten vertieft.

Leistungsbeurteilung

Lektüre, Recherche, Referat mit Handout und ein Paper (5 Seiten)

Anwesenheit

Gemäß den Vorgaben der Universitätsleitung wird die LV entweder in Präsenz oder online stattfinden.

VL+L / SV+KO+L: ArchitekturDenkmal und Erinnerungskulturen (Minta)

Schriftliche Prüfung

- Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- BA KW/Phil: Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Architekturgeschichte Spezial (3+2 CP); Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)
MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Ein Denkmal zu errichten steht für den Versuch, Erinnerungen an ein historisches Ereignis oder eine Person dauerhaft präsent zu machen. Tempel, Turm, Triumphbogen, Standbild, Obelisk, Grabmal, Ruhmeshalle, Gedenkstätte, Mahnmal, architektonisches Denkmal etc. sind Typen von Memorialbauten und Erinnerungszeichen, die zu Gedenkzwecken errichtet werden. Sie haben politische und gesellschaftliche Funktionen, zeigen religiöse und profane Motive sowie lokale oder national-patriotische Bezüge; sie sind Sinnbilder, Vorbilder, Abbilder oder Abschreckungsbilder, Identifikations- oder Abgrenzungsfiguren. Jede Zeit und jede/r Auftraggeber/in entwickelt, zum Teil unter Rückgriff auf tradierte Formen und Typen, eigene ästhetische Konzepte, Deutungsebenen und symbolische Referenzsysteme für Monumente und Denkmalanlagen. Erinnerungskulturen prägen den Umgang mit Denkmälern – von der zeremoniellen Einbindung in Gedenktage bis zur Zerstörung.

Methodik

Vermittlung von Architekturgeschichte, Theorie und Interpretation. Methoden der (politischen) Ikonografie und Ikonologie sind gleichermaßen Bestand der Vorlesung wie aktuelle Ansätze in den Kulturwissenschaften und der Raumsoziologie.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- Bauanalysen und kritische Reflektionen zur Architektur- und Denkmalgeschichte zu leisten.
- über Fallbeispiele bautypologische und/oder epochenspezifische Fragestellungen und Herangehensweisen zu entwickeln.
- den Umgang mit Denkmälern und Erinnerungskulturen kritisch zu befragen.

Lehrinhalte

Anhand ausgewählter Beispiele soll ein grober Überblick über die Geschichte des Denkmals mit dem Schwerpunkt vom späten 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart gegeben werden. Dabei geht es nicht darum, eine chronologische Entwicklung aufzuzeigen, sondern verschiedene Typen von Denkmälern in Form und Gestaltung zu präsentieren, ihre Funktionen und ideologischen Begründung kritisch zu analysieren und ihre kulturelle / rituelle Einbindung in Gesellschaft, Kultur und Politik zu hinterfragen.

Thema sind auch der Bedeutungs- und Interpretationswandel und damit einhergehend Versuche der Kommentierung und Zerstörung.

Das Themenspektrum reicht von eher traditionellen Personen-, Ereignis- und Nationsdenkmälern über Heldenhaine zu Mahnmalen und KZ-Gedenkstätten.

Vorkenntnisse

Grundlagen des architekturhistorischen Arbeitens sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. StudienanfängerInnen sind herzlich willkommen! Ein Tutorium begleitet die Vorlesung

Leistungsbeurteilung

Klausur – direkt nach Abschluss der Vorlesung in der letzten Sitzung.

ACHTUNG: Es wird nur einen weiteren Prüfungstermin zu Beginn des Wintersemesters 2021/22 geben.

Anwesenheit

Regelmässige Teilnahme gewünscht.

Anmerkungen

Begleitend zur VL wird es ein Tutorium geben, in dem wichtige Punkte der VL wiederholt und Terminologie sowie Baubeschreibungen eingeübt werden. Die Teilnahme am Tutorium ist freiwillig, wird aber besonders für StudienanfängerInnen dringend empfohlen.

VL+L / SV+KO+L: Street Art (Hoppe)

Mündliche Prüfung

- Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3+2 CP)
- BA KW/Phil: Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Kunst nach 45/Architektur nach 45 (3+2 CP); Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)
MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Thema Street Art, ein Phänomen, das eine große Spanne von künstlerischen und kulturellen Techniken umfasst. Dabei verändern sich diese vielfältigen visuellen Äußerungen in urbanen Räumen fortwährend und auch der Begriff wird nach wie vor diskutiert. Dennoch hat sich eine Art Kanon entwickelt, der sich erfolgreich im Kunstmarkt und Museen positionieren konnte. In der Vorlesung verfolgen wir die Begriffs- und Diskursgeschichte dieser wandelbaren und flüchtigen Kunstform und lernen so ebenfalls die vielen verschiedenen Arbeitsweisen kennen, die durch ihren DIY-Charakter einerseits zur Partizipation und Aktivismus im öffentlichen Raum anregen, andererseits international erfolgreiche Künstler/innen wie Banksy, Shepard Fairey oder Swoon hervorgebracht haben. Die historische Perspektive zeigt dabei relevante Vorläufer auf, wie Murals oder Schablonengraffiti. Spezialist/innen auf dem Gebiet der Street Art geben mit Gastvorträgen Einblick in Forschung und Umgang mit dem Phänomen Street Art.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...
den Begriff Street Art zu erklären und anzuwenden. Sie haben relevante künstlerische Techniken, historische Vorläufer sowie aktuelle Positionen und Tendenzen kennengelernt. Dieser Überblick erlaubt es zudem gegenwärtige Entwicklungen wie Institutionalisierung und Gentrifizierung kritisch zu diskutieren.

Leistungsbeurteilung

Mündliche Prüfung

Anmerkungen

Gemäß den Vorgaben der Universitätsleitung wird die LV entweder in Präsenz oder online stattfinden.

SE / SE-B / SE-M / SV+L / SV+KO+L: Über Brücken (Minta)

- Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze) Wahlmodul I (3 CP) – sofern Thematisches Modul II abgeschlossen; Wahlmodul II (3 CP) – sofern Thematisches Modul II abgeschlossen
- BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)
MA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Brücken sind Verkehrswege, die über Hindernisse hinwegführen. Ihre konstruktiven Techniken, ihre Materialität und ihre ästhetischen Konzepte machen sie interessant für architekturhistorische Betrachtungen. Zugleich besitzen Brücken seit jeher symbolische Bedeutung, gelten als heilig oder als teuflisch, provozieren Grenzkonflikte und überwinden Grenzen, erobern die Landschaft oder werden pittoreskes Bildmotiv.

Methodik

Architekturgeschichte/-theorie - Techniken des architekturhistorischen Arbeitens (Architektur beschreiben und analysieren). Kulturwissenschaftliche Arbeiten (Einbetten der Objekte in die Kultur- und Sozialgeschichte). Analyse von Bildkulturen / Bildpolitiken.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

Brücken als architekturhistorische Objekte zu analysieren.

gebaute Objekte und Bildmotive als kulturgeschichtliche Phänomene zu interpretieren.

Brücken als politisches / symbolisches Zeichen des Trennens und Verbindens zu deuten.

Lehrinhalte

Das Seminar, eine Kooperation zwischen der Kunstgeschichte der Kunstuniversität Linz (Prof. Dr. Jasmin Mersmann) und der KU Linz, diskutiert über Brücken und über das Leben unter Brücken. Es verbindet die Architekturgeschichte der Baugattung Brücke mit der Kulturgeschichte dieses praktischen wie symbolischen Bauwerks.

Das Seminar enthält Exkursionsanteile.

Vorkenntnisse

Vorkenntnisse nicht notwendig.

Leistungsbeurteilung

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates.

Schriftliche Seminararbeit, Abgabe bis 1. Oktober 2021.

Anwesenheit

obligatorisch für alle Sitzungen Blockseminar - alle zwei Wochen: Donnerstag, 9-12 Uhr Termine: 11.03. (KU), 25.03. (9.00-13. Uhr Exkursion, Treffpunkt rechtes Brückenkopfgebäude, Splace), 15.04. (KU), 29.04. (KunstUni), 27.05. (KunstUni), 10.06. (KU), 24.06. (KunstUni)

Anmerkungen

ACHTUNG: Da das Seminar in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz stattfindet, ist die Anzahl der TeilnehmerInnen an beide Universitäten beschränkt. Melden Sie sich daher bitte über SInN nur an, wenn Sie wirklich am Seminar teilnehmen wollen. Zur Aufnahme in eine Warteliste bitte per mail bei a.minta@ku-linz.at melden. Die definitive Zusage zur Teilnahme erfolgt in der ersten Sitzung am 11. März (Teilnahme obligatorisch).

SE-B / SE / SE-M / SV+L / SV+KO+L: Frauenklöster (Hoppe)

- Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze) Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: (nach Maßgabe freier Plätze) Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: (nach Maßgabe freier Plätze) Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: (nach Maßgabe freier Plätze) Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (5 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)
MA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Frauenklöster blicken auf eine lange Geschichte zurück, die erst in den letzten Jahrzehnten verstärkt von der Forschung in den Blick genommen wurde. Daraus gingen zahlreiche Studien hervor, welche die reiche und heterogene Kulturgeschichte dieser Einrichtungen herausgearbeitet haben, denen nach wie vor häufig mit Vorurteilen begegnet wird. Das Seminar setzt den Schwerpunkt in der Frühen Neuzeit, wo es zu zahlreichen Neugründungen kam sowie zu Regulierungen durch das Tridentinum. Die in unmittelbarer Nähe der Universität gelegenen Klöster der Ursulinen, Elisabethinen und Karmelitinnen werden als konkrete Beispiele herangezogen. Kunsthistorische Fragestellungen nach spezifischen Anforderungen für die Architektur und ikonographischen Ausstattungsprogrammen finden dabei genauso Berücksichtigung wie sozialhistorische Einblicke in weibliche Netzwerke und deren Handlungsmöglichkeiten in der Vormoderne.

Methodik

Lektüre, Referat mit Handout und Präsentation, Hausarbeit

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

Geschichte, Architektur und Bildprogramme von Frauenklöstern in der Frühen Neuzeit zu benennen und selbständig einzuordnen. Sie haben Einblick in relevante Thesen der neueren Forschungsliteratur gewonnen sowie in die Entstehung und Nutzung lokaler Beispiele in Linz. Sie sind vertraut mit grundlegenden Positionen sozialhistorischer Geschlechterstudien.

Anmerkungen

Gemäß den Vorgaben der Universitätsleitung wird die LV entweder in Präsenz oder online stattfinden.

SV+L / SV+KO+L: Neo-Avant-Garde (in) Action. Performative Artistic Practices in divided Europe 1960–1990 (Majewska-Güde)

Mündliche Prüfung

- Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Wahlmodul I (3+2 CP); Wahlmodul II (3+2 CP)
MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Der Kurs befasst sich mit Performance- und Action-Kunstgeschichten auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs zwischen 1960 und 1990. Durch die Darstellung verschiedener künstlerischer Positionen werden Besonderheiten nationaler und regionaler Kontexte für die Entwicklung von Performance- / Action-Kunst untersucht. Der Kurs rekonstruiert lokale Genealogie der Performancekunst und die Konvergenzpunkte performativer Kunstpraktiken. Es werden verschiedene regionale und transnationale Ausstellungen und Festivals gezeigt, die Praktiker der darstellenden Künste von beiden Seiten des Eisernen Vorhangs zusammenbrachten. Es untersucht die Frage nach dem störenden Potenzial der Performancekunst im Westen und im ehemaligen sozialistischen Europa und befasst sich mit dem Problem des Studiums und der Historisierung der Performancekunst an beiden Orten.

Methodik

Vorträge mit Überblickscharakter. Lesen von Primärdokumenten sowie kunsthistorischen Artikeln. Anzeigen und Analysieren von visuellem und mündlichem Material (Foto- und Videodokumentation) und Künstleraussagen in verschiedenen Interpretationsrahmen.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ... mehrere Performance- und Actionkünstler aus Westren und Ostmitteleuropa benennen und Werke aus verschiedenen gesellschaftspolitischen und historischen Kontexten kritisch analysieren. Die Studierenden haben Kenntnisse über die Vielzahl von Leistungstheorien und -kanonen sowie die Vielzahl historischer künstlerischer Strategien und Positionen erworben. Sie können weiter forschen und neue Forschungsfragen zur Performancekunst entwickeln.

Vorkenntnisse

Keine Kursvorbereitung erforderlich

Leistungsbeurteilung

Mündlich: ein selbst gewählter Schwerpunkt + Überblickswissen

Anwesenheit

Laut Studienordnung

SV+L / SV+KO+L: Neo-Avant-Garde (in) Action. Performative Artistic Practices in divided Europe 1960–1990 (Majewska-Güde)

Mündliche Prüfung

- Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Wahlmodul I (3+2 CP); Wahlmodul II (3+2 CP)
MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Course Description

The course explores performance and action art histories on both sides of the Iron Curtain between 1960 and 1990. Through the presentation of several artistic positions, particularities of national and regional contexts for the development of performance / action art are examined. The course reconstructs local genealogies of performance art and the points of convergence of performative art practices. It will showcase various regional and transnational exhibitions and festivals that brought performing arts practitioners from both sides of the Iron Curtain together. It examines the question of the disturbing potential of performance art in the West and in former socialist Europe and addresses the problem of studying and historicizing performance art in both locations.

Teaching Methods

Lectures with overview character. Reading primary documents and art historical articles and chapters. Viewing and analyzing visual and oral material (photographic and video documentation) and artist statements within several interpretative frameworks.

Learning outcomes

After passing this course successfully students are able to ...
name several performance and action artists from Western and East-Central Europe and critically analyze works from different socio-political and historical contexts. Students have gained knowledge of the multiplicity of performance theories and canons and the plurality of historical artistic strategies and positions. They can conduct further research and develop new research questions on performance art.

Prerequisites

No course preparation needed

Assessment Methods

Oral: chosen topic + general knowledge

Attendance

According to the study regulations

VL+KO+L: Kunst- und Architekturtheorie, Ästhetik, Kunst- und Architekturkritik III: Moderne und Gegenwart (Leisch-Kiesl)

Mündliche Prüfung

- MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freier Wahlbereich (3 / 3+2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: Kunsttheorie, Ästhetik, Kunstkritik III: VL+KO+L Moderne und Gegenwart (3+2 CP)

Kurzbeschreibung

Im Anschluss an Kunsttheorie I + II erfolgt mit Kunsttheorie III eine Vertiefung und Ausdifferenzierung der Kunst-Diskurse des 20. und 21. Jhs. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die Diskurse unterschiedlicher Sprachräume gelegt werden (Deutscher Sprachraum, Französischer Sprachraum, Anglo-amerikanischer Sprachraum, Diskurse in Central Eastern Europe/Russland, Diskurse im 'globalen' Raum).

Methodik

Neben Basisinfos, einer Erkundung der Fragestellungen und der Skizzierung einiger Leitplanken durch die LV-Leitung besteht die Möglichkeit studentischer Referate zu ausgewählten Positionen. Zentralen Inhalt der Vorlesung bilden die Lektüre und Diskussion von Quellentexten aus den Diskursen: Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Kunstkritik, Künstlertexte, Architekturtheorie, Theorie/Philosophie.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- Kunst-Diskurse des 20./21. Jahrhunderts hinsichtlich ihrer Fragestellungen, gesellschaftlichen und theoretischen Kontextualisierung sowie zentraler Aussagen kritisch zu reflektieren und in einem Kreis von Fachkolleg*innen zu erörtern;
- Alltagsdiskurse ebenso wie Texte aus den Geistes- und Kulturwissenschaften hinsichtlich ihrer kunst- und architekturtheoretischen Implikationen kritisch zu beurteilen und zu kommentieren;
- ein heterogenes und komplexes Forschungsfeld zu überblicken und zentrale Positionen zu benennen.

Lehrinhalte

Kunst-Diskurse verschiedener literarischer Gattungen (Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Kunstkritik, Künstlertexte, Architekturtheorie, Theorie/Philosophie) aus unterschiedlichen Sprach- und Denkräumen gelegt werden (Deutscher Sprachraum, Französischer Sprachraum, Anglo-amerikanischer Sprachraum, Diskurs in Central Eastern Europe/Russland, Diskurse im 'globalen' Raum).

Vorkenntnisse

Für einen sinnvollen und lohnenden Besuch dieser VL bedarf es sowohl kunstwissenschaftlicher als auch philosophischer Vorkenntnisse jedenfalls auf BA-Niveau. Ein geistes- oder kulturwissenschaftlicher BA ist Zulassungs-Voraussetzung.

Leistungsbeurteilung

Mündlich.

Es besteht die Möglichkeit, durch Referate und aktive Präsenz bereits einen (Groß-)Teil der Prüfung LV-immanent zu absolvieren.

Anwesenheit

Da die VL neben dem Vortrag durch die LV-Leitung wesentlich auf der Lektüre und Diskussion von Quellentexten aufbaut sowie auch Beiträge der Studierenden vorsieht, ist eine kontinuierliche Teilnahme jedenfalls zu empfehlen. Es ist jedoch auch möglich, sich die LV-Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten (sämtliche Unterlagen sind in moodle abrufbar). In diesem Fall empfiehlt sich eine persönliche Rücksprache mit der LV-Leitung (das erleichtert die Prüfungsvorbereitung!).

Anmerkungen

1. Die Absolvierung von Kunsttheorie I und II ist NICHT Voraussetzung für den Besuch von Kunsttheorie III. Man kann dieses Paket sozusagen von beiden enden her sinnvoll und gewinnbringend absolvieren!
2. Diese VL richtet sich ausschließlich an ordentliche Studierende der Fakultät für Philosophie und für Kunstwissenschaft der KU Linz sowie Mitbeleger*innen anderer Universitäten und Studien ab BA-Niveau. Ein interdisziplinärer und transuniversitärer Austausch ist ausdrücklich gewünscht.

VL+KO+L: Kunst- und Architekturtheorie, Ästhetik, Kunst- und Architekturkritik III: Moderne und Gegenwart (Leisch-Kiesl)

Mündliche Prüfung

- MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freier Wahlbereich (3 / 3+2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: Kunsttheorie, Ästhetik, Kunstkritik III: VL+KO+L Moderne und Gegenwart (3+2 CP)

Course Description

Art Theory III (in addition to Art Theory I + II) will deepen and differentiate the art discourses of the 20th and 21st centuries. Special attention will be paid to the discourses of different language areas (German language area, French language area, Anglo-American language area, Discourses in Central Eastern Europe/Russia, Discourses in the 'Global' area).

Teaching Methods

In addition to basic information, an exploration of the issues and the outlining of some guidelines by the course instructor, there is the possibility for student presentations about selected positions. Central content of the lecture is the reading and discussion of source texts from the following discourses: art history, art criticism, artists' texts, architectural theory, theory/philosophy.

Learning outcomes

After passing this course successfully students are able to ...

- critically reflect on art discourses of the 20th/21st century with regard to their questions, social and theoretical contexts, and central statements, and discuss them in a circle of colleagues.
- critically assess and comment on everyday discourses as well as texts from the humanities and cultural studies with regard to their art theoretical implications;
- to survey a heterogeneous and complex field of research and to identify central positions.

Course Contents

Art discourses of different literary genres (art history, art criticism, artists' texts, architectural theory, theory/philosophy) from different language and thought areas (German language area, French language area, Anglo-American language area, discourses in Central Eastern Europe/Russia, discourses in the 'Global' area).

Prerequisites

To join this lecture in a reasonable and rewarding manner, prior knowledge of both art history and philosophy is required, at least at the BA level. A BA in humanities or cultural studies is a prerequisite for admission.

Assessment Methods

Oral exam.

There is the possibility to complete a (large) part of the exam by presentations and active presence.

Attendance

Since the lecture is based on the reading and discussion of source texts and also includes contributions by the students, continuous attendance is recommended. However, it is also possible to work through the course content in self-study (all documents are available in moodle). In this case, a personal consultation with the course instructor is recommended (this facilitates the preparation for the exam!).

Comments

1. The completion of Art Theory I and II is NOT a prerequisite for the attendance of Art Theory III. you can follow this package from both ends in a sensible and rewarding way!
2. This course is exclusively intended for students of the Faculty of Philosophy and Art History of the KU Linz as well as for students of other universities and studies at the BA level or higher. An interdisciplinary and transuniversity exchange is explicitly desired.
3. Normally the course-language is German. If requested, we can also do it in English.

AG+PK: Kunstvermittlung Labor: Inklusive Kunstvermittlung (Leonhartsberger)

- BA KuWi: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften (3 CP)
- BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort/Begegnung mit Originalen: AG+PK Kunstvermittlung Labor (2 CP)

Kurzbeschreibung

In der Kunst- und Kulturvermittlung ist eine immer stärkere Fokussierung auf spezielle Zielgruppen erkennbar. Ein Teilbereich ist die Vermittlung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Im ersten Teil der Lehrveranstaltung werden theoretische Hintergründe und die wissenschaftliche Verortung der barrierefreien und inklusiven Kunstvermittlung behandelt. Der zweite Teil findet in einer aktuellen Ausstellung in der 44er Galerie in Leonding statt und widmet sich der praktischen Übung. Am Programm steht die Erarbeitung, Durchführung und Nachbereitung eines Vermittlungsprogramms für eine Gruppe blinder und sehbeeinträchtigter Menschen.

Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der KUVA Leonding und dem Blinden- und Sehbehindertenverband OÖ statt.

Methodik/Didaktik

Literaturarbeit, Vortrag, Diskussion, Übung, Praxis

Lehrziel/Lernergebnisse

Ziel ist die Sensibilisierung für und erste Erfahrungen in der inklusiven Kunstvermittlung.

Lehrinhalte

Zielgruppenorientierte Kunstvermittlung

Wissenschaftlicher Streifzug u.a. durch Barrierefreiheit im Museum

Disability Studies

Kunstvermittlung für Blinde

Vorkenntnisse

Erste Erfahrungen in der Kunstvermittlung erwünscht, aber nicht notwendig.

Leistungsbeurteilung

Details werden noch bekanntgegeben!

Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht.

VL/SV / VL/SV+L: Aspekte der Sprach- und Literaturwissenschaften (Moser)

Mündliche Prüfung

- BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kulturwissenschaft (3+2 CP)
- BA KW/Phil: (nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freier Wahlbereich (3 / 3+2 CP)
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Theorie: Erweiterungen VL/SV Aspekte der Sprach- und Literaturwissenschaften (3 CP); Fachmodul Kunstwissenschaft: Pflichtwahlbereich Kunstwissenschaft interdisziplinär: LV aus der Rubrik Erweiterung eines nicht gewählten Schwerpunktmoduls (3+2 CP) – sofern Schwerpunkt Kunst und Gesellschaft bzw. Kunst und Religion gewählt; Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP) – sofern Schwerpunkt Kunst und Gesellschaft bzw. Kunst und Religion gewählt

Kurzbeschreibung

Vorlesung, die einen Bogen vom Zeichen zum Wort, vom Wort zum Satz, von der Semiotik zur Semantik und zur Pragmatik spannt. Schließlich geht um den Text und Textgattungen, Textanalyse, Hermeneutik und Interpretation. Der letzte Teil holt noch weiter aus zur Traumdeutung, zum Unterschied von Realität und Fiktion bis zur Sprachphilosophie von Heidegger und Gadamer. Eine detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltung wie der Inhalte der einzelnen Einheiten findet sich im (nach erfolgter Anmeldung* zugänglichen) Lehrveranstaltungsbereich im SInN im Syllabus der Lehrveranstaltung (unter „Semesterplan“). (* Hinweis: Eine Anmeldung kann im System von Studierenden auch wieder rückgängig gemacht werden.)

Methodik

Walk, Talk and Chalk - Die Studierenden sind eingeladen Fragen zu stellen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

Die Vorlesung gibt einen Überblick über "Sprachliches" - seien es Satzzeichen, Wörter, Sätze oder längerer Texte. Es ist eine Einführung in die verschiedenen Wissenschaften oder Arten zu denken, die es über Sprache gibt.

Lehrinhalte

Einführung Zeichentheorie/Semiotik Linguistik/Grammatik des Wortes, Satzes Semantik Pragmatik Textualität/Textinterpretation Textanalyse Hermeneutik Traumdeutung Symbolik Fiktion und Realität Sprachphilosophie/Daseinshermeneutik

Vorkenntnisse

Einführung, keine Vorkenntnisse

Leistungsbeurteilung

25% Beteiligung 75% mündliche Prüfung

Anwesenheit

Ja

EX: Formen des Ausstellens. Pariser Museen, Off-Spaces, Sammlungen und Kulturinitiativen im Vergleich (Rüdiger / Lehner)

Exkursionsteilnahme (Paris), Referat und schriftliche Arbeit

- Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze) Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: (nach Maßgabe freier Plätze) Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: (nach Maßgabe freier Plätze) Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul II: (nach Maßgabe freier Plätze) Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: (nach Maßgabe freier Plätze) Fächer ohne Bindung: Kunst im Bildungsgeschehen (2 CP); Freie Wahlfächer (3 CP)
- BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)
MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort / Begegnung mit Originalen: EX Auslandsexkursion (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort / Begegnung mit Originalen: EX Auslandsexkursion (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

SE / SE-M / SE-B / SV+KO+L: Jacques Derrida and Art (Direk / Leisch-Kiesl)

- BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)
MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freier Wahlbereich (3 / 5 CP)
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Schwerpunktmodul Kunst und Theorie: Vertiefungen: SE Wechselnde Spezialthemen im Schwerpunktbereich (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Das SE geht zwei Fragestellungen nach: 1) In welchen Texten hat Jacques Derrida sich explizit zu 'Kunst' (in allen Gattungen) geäußert? 2) (Wie) ist es möglich, Werke der (bildenden) Kunst mit Begriffen und Theoremen Derrida's zu "lesen"? Welche Schwierigkeiten gilt es zu beachten? Was ist der mögliche Gewinn einer solchen Lektüre?

Methodik

Wir werden mit verschiedenen Elementen arbeiten: 1) Inputs durch die Lehrenden; 2) Gemeinsame Lektüre von ausgewählten Primärtexten Jacques Derridas (dt./engl./franz.); 3) Erarbeitung exemplarischer künstlerischer Positionen in Hinblick auf eine Rezeption mit "Derrida-Brille"; 4) Lektüre von Texten der Kunstkritik und des Kunstjournalismus in Hinblick auf eine (indirekte) Rezeption von Begriffen und Theoremen Jacques Derridas; 5) Studentische Referate.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- Primärtexte Jacques Derridas zu lesen und in seinem Oeuvre zu verorten;
- diverse Formen der Rezeption Derridas in kunstwissenschaftlichen Kontexten kritisch zu erörtern und zu beurteilen;
- Werke der (bildenden) Kunst vor dem Hintergrund Derrida'scher Begriffe und Theoreme zu beschreiben, zu analysieren und zu kommentieren;
- die Derrida-Forschung im Rahmen der Kunstwissenschaft zu überblicken und einige ExponentInnen zu benennen.

Lehrinhalte

Primärtexte Jacques Derridas;

Ausgewählte Positionen der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts;

Texte der Kunstkritik, des Kunstjournalismus, der Kunstwissenschaft, der Ästhetik.

Vorkenntnisse

Kunstwissenschaftliche und philosophische Basiskenntnisse jedenfalls auf BA-Niveau; Fähigkeit zum Lesen und Diskutieren englischer (philosophischer) Texte; Grundkenntnisse in Französische sind wünschenswert, aber nicht verpflichtend.

Leistungsbeurteilung

Absolvierung als SE: Referat; Lektüreinputs; Schriftliche Arbeit.

Absolvierung als SV+KO+L: Essay, Literaturbericht + mündliche Prüfung.

Anwesenheit

Im Fall einer Absolvierung als SE: Anwesenheitspflicht; Im Fall einer Absolvierung als SV+KO+L ist die Anwesenheit empfohlen (die LV enthält viele Diskurselemente), aber nicht verpflichtend; der Stoff kann auch im Eigenstudium erarbeitet werden.

Anmerkungen

Lehrveranstaltung in englischer Sprache: Es wird kein "perfektes Englisch" erwartet; die Tatsache, dass eine der Lehrenden auf Englisch als Kommunikationssprache angewiesen ist (Muttersprache Türkisch), gibt uns Gelegenheit, das eigene Englisch zu üben :)

SE / SE-M / SE-B / SV+KO+L: Jacques Derrida and Art (Direk / Leisch-Kiesl)

- BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)
MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freier Wahlbereich (3 / 5 CP)
MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Schwerpunktmodul Kunst und Theorie: Vertiefungen: SE Wechselnde Spezialthemen im Schwerpunktbereich (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Course Description

The SE explores two questions: 1) In which texts did Jacques Derrida explicitly comment on 'art' (of all genres)? 2) (How) is it possible to 'read' works of (visual) art with Derrida's concepts and theorems? What are the difficulties to be considered? What is the possible asset of such a reading?

Teaching Methods

We will work with different elements: 1) Inputs by the teachers; 2) Joint reading of selected primary texts by Jacques Derrida (German/English/French); 3) Presentation and discussion of exemplary artistic positions with regard to a reception with "Derrida-glasses"; 4) Reading of texts of art criticism and art journalism with regard to an (indirect) reception of Jacques Derrida's concepts and theorems; 5) Student presentations. Translated with www.DeepL.com/Translator (free version)

Learning outcomes

After passing this course successfully students are able to ...

- read primary sources of Jacques Derrida and situate them within his oeuvre;
- critically discuss and evaluate diverse forms of Derrida's reception in art-historical and art-critical contexts;
- Describe, analyze, and comment on works of (visual) art against the background of Derridaian concepts and theorems;
- to survey Derrida research in the context of art history and to name some exponents.

Course Contents

Primary texts of Jacques Derrida;

Selected positions of 20th and 21st century (visual) art;

Texts form art criticism, art journalism, art history, and aesthetics.

Prerequisites

Basic knowledge of art history and philosophy, at least at the BA level; Ability to read and discuss English (philosophical) texts; Basic knowledge of French is desirable but not mandatory.

Assessment Methods

Completion as SE: oral presentation; reading inputs; written paper.

Completion as SV+KO+L: essay, reading review + oral exam.

Attendance

In case of completion as SE: compulsory attendance; In case of completion as SV+KO+L attendance is recommended (the course contains many discursive elements), but not obligatory; the material can also be studied on one's own.

Comments

Language of the course: German; of discussions and contributions: German and/or English; of discussed literature: German, English and partly French.

SE / SE-M / SE-B: Fragile Schöpfung. Theologische und kunstwissenschaftliche Fragestellungen (Rüdiger / Rosenberger)

- Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze) Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
Mag.rel.paed.: (nach Maßgabe freier Plätze) Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: (nach Maßgabe freier Plätze) Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: Modul II: (nach Maßgabe freier Plätze) Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt 03: (nach Maßgabe freier Plätze) Pflichtfächer II. Abschnitt: SE Theologie Interdisziplinär (2 CP); Fächer ohne Bindung: Kunst im Bildungsgeschehen (2 CP); Freie Wahlfächer (3 CP)
- BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)
MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Religion: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: SE Kunstwissenschaft und Theologie Interdisziplinär (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

UE: Schreiben über Kunst (Allerstorfer-Hertel)

- Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (3 CP) – sofern Thematisches Modul II besucht bzw. abgeschlossen; Wahlmodul II (3 CP) – sofern Thematisches Modul II besucht bzw. abgeschlossen
Mag.rel.paed.: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Magistermodul (3 CP)
MA Grundlagen: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)
MA RKG: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlfächer (3 CP)
- BA KuWi: (nach Rücksprache mit LV-Leitung) Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften (3 CP)
- BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: UE Schreiben über Kunst (3 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP) – sofern nicht Schwerpunkt Kunst und Gesellschaft gewählt

Kurzbeschreibung

„Die Kunst, über Kunst zu schreiben“ – so kann der wesentliche Inhalt des Seminars auf den Punkt gebracht werden. Das Schreiben über Kunst umfasst eine Vielfalt von Textsorten mit je spezifischen formalen und stilistischen Kriterien. Der Umgang mit dieser Vielfalt ist integraler Bestandteil der beruflichen Praxis im Kunst- und Kulturbetrieb und zählt somit zu den Kernaufgaben von Kunstwissenschaftler*innen. Im Zuge des Seminars werden neben schreibdidaktischen Grundlagen die wichtigsten Textsorten in den verschiedenen Berufsfeldern vorgestellt und anhand konkreter Beispiele diskutiert. Darüber hinaus sollen die Studierenden durch regelmäßige Schreibangebote dazu motiviert werden, ihr eigenes Schreibverhalten zu analysieren und ihre Schreibkompetenzen weiterzuentwickeln.

Methodik

Vermittlung von schreibdidaktischen Grundlagen Analyse unterschiedlicher Textsorten im Kontext der Kunstwissenschaft/Kunstkritik Nutzung von konkreten Schreibangeboten für die Erstellung verschiedener Texte Konstruktives Feedback durch die LV-Leiterin Diskussion der Arbeitsergebnisse in der Seminargruppe ggf. Kurzexkursionen (Museum, Ateliers)

Lehrinhalte

Schreibdidaktische Grundlagen
Textsorten in der Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft und Kunstkritik
Schreibdidaktische Grundlagen
Textanalysen
Konkrete Schreibangebote, Selbstversuche
Diskussion in und Feedback durch die Seminargruppe

Leistungsbeurteilung

Anwesenheit (mind. 75%)
aktive Mitarbeit
Erfüllung der praktischen Aufgabenstellungen im Seminar
Verfassen und ggf. Präsentation unterschiedlicher Kurztexthe, Abgabe via Mail an die LV-Leiterin

Anwesenheit

Anwesenheit (mind. 75%)

Anmerkungen

Semesterplan: 12.03.: 9:00–14:30 / Einführung, Wissenschaft 1 23.04.: 10:00–13:30 / Wissenschaft 2 07.05.: 10:00–13:30 / Museum- und Ausstellungswesen 04.06.: 9:00–17:30 / Kunstmarkt und Kunstkritik, World Wide Web und Social Media

SE-M / SE-B / SE / SV+KO+L: Kunst und Kirche im Spiegel der kuratorischen Praxis (Hochleitner)

- BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)
MA KW/Phil: Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

PK: Projektarbeit Kunst-Kon-Texte (Hoppe / Leisch-Kiesl / Minta / Rüdiger)

- MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstvermittlung: Projektarbeit (10 CP)
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Projektarbeit (10 CP)

Kurzbeschreibung

Die Projektarbeit hat das Ziel, ein selbst gewähltes Projekt im Kommunikationsfeld Kunst (Galerie, Museum, Denkmalpflege, Schule, Gemeinde, Wirtschaftsbetrieb etc.) zu konzipieren, durchzuführen, zu dokumentieren und kritisch zu reflektieren.

Methodik

Einzel- oder Partnerprojekt; individuelle Betreuung durch Lehrende des FB Kunstwissenschaft.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, ...

- ein Projekt im Bereich Kunstwissenschaft – Kunstvermittlung eigenständig zu konzipieren, zu planen und durchzuführen;
- mit Projektpartnern unterschiedlicher fachlicher und gesellschaftlicher Bereiche in einen Austausch zu treten und zusammen mit diesen Kunstprojekte zu entwickeln;
- ein durchgeführtes Projekt kritisch zu reflektieren;
- die eigene Rolle innerhalb eines Projektmanagements zu erkennen und zu beurteilen und gegebenenfalls Ansatzpunkte zur Optimierung zu benennen;
- ein realisiertes Kunstprojekt im Kontext vergleichbarer Initiativen und Projekte kunstwissenschaftlich zu verorten.

Vorkenntnisse

Voraussetzung zur Zulassung der Projektarbeit Kunst-Kon-Texte ist ein abgeschlossenes kunst- oder kulturwissenschaftliches BA-Studium. Diverse Praktikums- bzw. Berufserfahrungen sowie Einblicke in das Gebiet der Kunstvermittlung sind von Vorteil.

Anwesenheit

Die fachliche Begleitung der Projektarbeit erfolgt durch Einzelbetreuung und fallweise Gruppenmeetings. Die Durchführung des konkreten Projekts erfolgt in Eigenverantwortung und Selbstorganisation.

Anmerkungen

WICHTIG: Die Studierenden suchen selbst den Kontakt zur Betreuungsperson und besprechen mit dieser das Projektvorhaben.

PK: Projektarbeit Kunst-Kon-Texte (Hoppe / Leisch-Kiesl / Minta / Rüdiger)

- MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstvermittlung: Projektarbeit (10 CP)
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Projektarbeit (10 CP)

Course Description

The aim of the project "art-con-texts" is to conceive, perform, document and critically reflect a self-chosen project in the communicative settings of art (gallery, museum, cultural heritage preservation, school, community, business, etc.).

Teaching Methods

Realisation of an individual project or of a partner work; teachers of the department of art history supervise the students individually.

Learning outcomes

After passing this course successfully students are able to ...

- to conceive, to plan and to accomplish a project in the field of art history and art education;
- to communicate with project partners of various disciplines und different social areas and to develop an art project together with them;
- to critically reflect a finished project;
- to recognise and assess their own role in the context of the project management and to find starting points for optimising if necessary;
- to define a finished project in the framework of similar initiatives within art history and art education.

Prerequisites

Prerequisite for admission to the project "art-con-texts" is a completed BA degree in art historical or cultural studies. It is advantageous to have various internships or professional experience as well as insight into the field of art education.

Attendance

The professional supervision of the project work is done individually and (sometimes) in group meetings. The implementation of the specific project is carried out on the basis of personal responsibility and self-organisation.

Comments

IMPORTANT: The students themselves seek contact with the supervisor and discuss the project plan with him/her